

### Anlage Eignungsprüfungskriterien

Bei TeilnehmerInnen mit Behinderung oder längerfristigen Verletzungen können im Falle des Bestehens von körperlichen Beeinträchtigungen der Kandidatin oder des Kandidaten in den angeführten Disziplinen und Sportarten die Leistungen dem Niveau der Beeinträchtigung angepasst werden. Eine vorliegende Behinderung ist bei der Anmeldung zum Lehrgang der Ausbildungsleitung bekanntzugeben.

#### Eignungsprüfungskriterien für Lehrgänge der Instructorinnen und Instruktorausbildungen

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Allgemeine Körperausbildung (Ausbildungen für den Exekutivbereich)</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. 2400 m Lauf: Männer 11:30 48 ml/kg (Strauss 1983); Frauen 12:30 39 ml/kg (Strauss 1983) 2. Liegestütz: Männer 25 30 Percentile (Hoffmann 2006); Frauen 15 20 Percentile (Hoffmann 2006) 3. TDS-Hindernisparcour: Alter 17 – 30: Frauen: 34 Sek.; Männer: 30 Sek. Alter 30 – 40: Frauen: 37 Sek.; Männer: 33 Sek. Alter 40 – 50: Frauen: 42 Sek.; Männer: 37 Sek. Alter 50 – 60: Frauen: 52 Sek.; Männer: 45 Sek.
Lehrgang zur <b>Alpinausbildung</b> für Schneesportinstructorinnen und SchneesportinstruktorInnen	<b>Voraussetzungen</b> 1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Schneesportinstructorinnen und SchneesportinstruktorInnen, Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Jugendskirennlauf nicht älter als 5 Jahre 2. Kommissionelle Abschlussprüfung der Ausbildung für SchneesportinstruktorInnen bzw. im zuge einer Eignungsprüfung zur Alpinausbildung: Note im Prüfungsgegenstand „Geländefahren“ 1, 2 oder 3 3. Kommissionelle Abschlussprüfung im Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Jugendskirennlauf: Note im Prüfungsgegenstand „Grundtechniken des alpinen Skilaufs“ 1, 2 oder 3
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Armbrust</b>	<b>Voraussetzungen</b> Match Armbrust: 1. Aktiver Armbrustschütze - mindestens 4 Wettkämpfe (Es zählt nicht DNS & DNF) - akzeptiert werden nur Internationale Wettkämpfe nach den Regeln der IAU, nationale Wettkämpfe des ÖSB, Nationale Wettkämpfe der Landesverbände die dem ÖSB angehören - Nachweis durch die offiziellen Ergebnislisten 2. Mindestlimit der erreichten Ergebnisse in diesen Wettkämpfen - 10m Match Armbrust: bei einem 40 Schuss Programm 336 Ringe; bei einem 60 Schuss Programm 504 Ringe - 30m Match Armbrust: bei 30 Schuss stehend 235 Ringe; bei 30 Schuss kniend 245 Ringe

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	Feldarmbrust: 1. Aktiver Armbrustschütze - mindestens 4 Wettkämpfe (Outdoor), (Es zählt nicht DNS & DNF) - akzeptiert werden nur Internationale Wettkämpfe nach den Regeln der IAU, nationale Wettkämpfe des ÖSB, Nationale Wettkämpfe der Landesverbände die dem ÖSB angehören - Nachweis durch die offiziellen Ergebnislisten 2. Mindestlimit der erreichten Ergebnisse in diesen Wettkämpfen - bei einem IR900 – 730 Ringe - bei einem IR1800 – 1460 Ringe
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>American Football</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung der AFBÖ (American Football Bund Österreich)
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Badminton</b>	<b>Anrechnungsmodalitäten</b> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Badmintonverbandes mit der Note „Sehr gut“ im praktisch-methodischen Teil bzw. mit dem Vermerk im Übungsleiter-AP-Zeugnis „für den Instruktor geeignet“ <b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Lauftechnik: Side Stepps, Ausfallschritt, Umsprung und Stemmschritt, Startverhalten 2. Grundformen Schlagtechnik: Schlägerhaltung, Aufschlag, Clear, Drop, Smash, Vorhand, Rückhand 3. Stellungsspiel: Einzel, Doppel, Mixed
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Bahnengolf</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> Die Eignungskriterien orientieren sich an den aktuellen Durchschnittsergebnissen der Ranglistenturniere, die jährlich adaptiert werden. Abweichung 15%
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Baseball-Softball</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung der ABF (Austrian Baseball Federation)
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Basketball</b>	<b>Vorraussetzungen</b> 1. Abgeschlossener Basistrainer U-10/U-12 nach den Richtlinien des österreichischen Basketballverbandes (ÖBV) <b>Praktische Eignungsprüfung</b> Die Eignungsprüfung besteht aus: 1. Überprüfung von basketballspezifischen Fertigkeiten 2. Spiel 3 gegen 3

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	Bewertungskriterien sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Regelmäßigkeit des Bewegungsablaufes</li> <li>- der Bewegungsfluss</li> <li>- das Fertigkeitenniveau</li> </ul>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Beachvolleyball</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b>            SpielerInnen, die innerhalb der letzten 5 Jahre:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. in der 1. und 2. Bundesliga gespielt oder</li> <li>2. einem österr. Beachvolleyball – Auswahlkader angehört haben oder</li> <li>3. regelmäßig an B- oder A Cups teilgenommen haben (Nachweis über die Rangliste) werden von der Eignungsprüfung befreit.</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Service in eine vorgegebene Feldhälfte</li> <li>2. Nachweis der persönlichen Spielfähigkeit über die Spielform 2 gegen 2</li> <li>3. Angriffsschlag eines zugeworfenen Balles über das Netz</li> </ol> <p>Wird die Ausbildung „Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Beachvolleyball</b>“ in einem Aufbaumodul zum „Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen mit dem Schwerpunkt Volleyball“ durchgeführt, so darf der Abschluss dieser Ausbildung nicht mehr als 10 Jahre zurückliegen. Andernfalls ist eine Eignungsprüfung zu absolvieren.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Behindertenskilauf</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundtechnik: Parallelschwünge mit unterschiedlichen Radien in mittelsteilem Gelände (für Rollstuhlfahrer – geschnittene Schwünge)</li> <li>2. Geländefahrt (geländeangepasste freie Fahrt) ohne Sturz</li> </ol> <p>Bei TeilnehmerInnen mit Behinderung variieren die Aufnahmekriterien abhängig von Art und Schweregrad der Behinderung. Eine vorliegende Behinderung ist bei der Anmeldung zum Lehrgang bekanntzugeben.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Behindertenskiernlauf</b>	<p><b>Voraussetzungen</b>            Abgeschlossene Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für Behindertenskilauf</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfung der Renntechnik – Durchfahren eines Riesentorlaufs mit ca. 30 Toren, ohne Zeitlimit</li> <li>2. Beurteilung der Renntechnik bezüglich:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundverhalten (mittlere Gelenkposition / offene Skiführung / Achsenparallelität / Körperhaltung)</li> <li>- Kurventechnik (Aufkanten / Gleiten / aktive Beschleunigung)</li> <li>- Linienwahl</li> </ul> </li> </ol> <p>Bei TeilnehmerInnen mit Behinderung variieren die Aufnahmekriterien abhängig von Art und Schweregrad der Behinderung. Eine vorliegende Behinderung ist bei der Anmeldung zum Lehrgang bekanntzugeben.</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Behindertensport</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Studium der Sportwissenschaften (Bakkalaureat)</li> <li>2. Schüler/Innen und Absolventen/Innen der Österreichischen Sportlehrerausbildung</li> <li>3. Staatliche geprüfte TrainerInnen und InstruktorInnen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahngolf).</li> <li>4. Alle Lehrer/innen mit sportlichem Ausbildungsschwerpunkt (z.B. AHS- und Hauptschullehrer mit mit einer Lehramtsprüfung)</li> <li>5. Sportphysiotherapeutinnen/Sportphysiotherapeuten</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Koordinations – Test im Turnsaal: Bewältigung eines modifizierten Koordinationsparcours (nach Möglichkeit modifizierter TDS (Talente – Diagnose – System – Anstelle des Vierfüßlerlaufes über 2 Langbänke, erfolgen 4 Hockwendesprünge über eine Langbank + Sprungrolle vorwärts ohne Hürde) Zeitlimits: Männer 35 Sek., Frauen 42 Sek. <b>oder</b> Wiener Koordinationsparcours, Zeitlimits: Männer 38 Sek., Frauen 42 Sek</li> <li>2. Ausdauer: 2000 m Dauerlauf auf der Rundbahn. Männer 11,30 min; Frauen 12,30 min.</li> <li>3. Aufnahmegespräch zur Abklärung der persönlichen Eignung der Teilnehmerin/des Teilnehmers</li> </ol> <p>Bei TeilnehmerInnen mit Behinderung variieren die Aufnahmekriterien abhängig von Art und Schweregrad der Behinderung. Eine vorliegende Behinderung ist bei der Anmeldung zum Lehrgang bekanntzugeben.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Biathlon</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Positiver Abschluss der Ausbildungen von InstruktorInnen für Skilanglauf oder TrainerInnen für Skilanglauf</p>
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Billard</b>	<p><b>A) Pool-Billard</b></p> <p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Abgeschlossene Übungsleiterausbildung Billard des ÖPBV (Österreichischer Pool Billard Verband) oder Bundesliga/Regionalliga/Nationalliga-SpielerIn in 4 Saisonen (nicht länger als 2 Jahre her) oder Leistungsstufe 4 im Tiroler Billard Verband</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Beherrschung folgender Techniken:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundstoßarten: Stoppball, Nachläufer, Rückläufer</li> <li>2. Tangentlinie</li> <li>3. Effetspiel, Bandenspiel, Zonen- und Positionsspiel</li> </ol> <p><b>B) Carambol</b></p> <p>Anrechnungsmodalitäten</p> <p>Ausgebildete/r ÜbungsleiterIn, Bundesliga /Nationalliga-SpielerIn in 4 Saisonen (nicht länger als 2 Jahre her) oder Leistungsstufe 3 im BSVÖ oder Tiroler Billard Verband</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Grundstoßarten Stoppball, Nachläufer, Rückläufer, Vorbänder, Kopfstöße (Pique + Masse)</li> <li>2. Diamantsysteme zumindest zwei</li> <li>3. Effet-, Banden-, Zonen- u. Positionsspiel</li> </ol> <p><b>C) Snooker</b></p> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>zum Zeitpunkt der Aufnahmewerbung InhaberIn einer gültigen ÖSBV-Jahreslizenz und vier Jahre in der Rangliste Snooker Allgemeine Klasse, Snooker Masters oder English Billiards Allgemeine Klasse enthalten (nicht länger als zwei Saisonen zurückliegend)</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Matchvorbereitung, Stand, Aiming, Stoßausführung</li> <li>2. die Grundstoßarten Stoppball, Nachläufer, Rückläufer, Stun-Run-through</li> <li>3. Effet-, Banden-, Zonen- und Positionsspiel</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor für <b>Bob- und Skeleton</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Aktive Vereinstätigkeit (Übungsleiter oder Aktiver) ist durch eine Bestätigung des jeweiligen Vereines oder Verbandes nachzuweisen.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Techniküberprüfung UMSETZEN mit 20 bzw. 15 kg Hantel (Herren/Damen)</li> <li>2. Techniküberprüfung REISSKNIEBEUGE mit 20 bzw. 15 kg Hantel (Herren/Damen)</li> <li>3. Überprüfung der Sprinttechnik anhand eines 30 m Sprints (beurteilt werden: Laufrhythmus, Kniehub, aktiver Fußaufsatz und Abdruck, Streckung im Fuß-, Knie- und Hüftgelenk)</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor für <b>Bogenschießen</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Mit abgeschlossener Übungsleiterausbildung des Verbandes, und dem Vermerk im Übungsleiter-Abschluss-Zeugnis „für den Instruktor geeignet“, wird die Eignungsprüfung angerechnet.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 15 Pfeile auf 26 m, 80 cm-Auflage: Compound 120 Ringe, Recurve Visier 115, Blankbogen 105, Instinctive Bow 85, Langbogen 70 Punkte</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor für <b>Boxen</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene C-Lizenz Ausbildung (Übungsleiter) des Österreichischen Boxverbandes sowie</li> <li>2. 2 Jährige Praxis als C Trainer oder</li> <li>3. Langjährige Zugehörigkeit zum Kader ÖBV und/ oder erfolgreiche Teilnahme an internationalen Wettkämpfen</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung des AFBÖ (American Football Bund Österreich)</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Instruktoren für <b>Cheerleading und Cheerdance</b>	
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Eis- und Stocksschießen</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> Als Eignungskriterien wird der Zielbewerb laut internationalem Regelbuch IER (Internationale Eisstock-Regeln) (8. Auflage Stand 1.10.2010) herangezogen. Dabei ist eine Punktzahl von 100 Punkten zu erreichen.
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Eishockey</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> Zur Überprüfung gelangt: 1. das Eislaufen ohne Scheibe/Puck in einem Parcour, der unter 75 sek. bewältigt werden muss 2. Eislaufen mit Scheibe/Puck und Passen Vor- und Backhand 3. Handgelenk- & Schlagschüsse aus dem Stand und aus dem Lauf ins leere Tor: „Flach“ „Mitte“ „Hoch“
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Eiskunstlaufen</b>	<b>Voraussetzungen</b> Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung und Besitz der Skate Austria Trainerlizenz C <b>Praktische Eignungsprüfung</b> Lauf- und Technikklasse 3 (gem. ÖWO 2016 oder etwaige Adaptierungen folgender ÖWOs)
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Eisschnelllaufen und Shorttrack</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. technisch einwandfreies Eislaufen auf der Geraden und in der Kurve
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Eistanzen</b>	<b>Voraussetzung</b> Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung und Besitz der Skate Austria Trainerlizenz C <b>Praktische Eignungsprüfung</b> Tanzklasse Pre-Silber (gem. ÖWO 2016 oder etwaige Adaptierungen folgender ÖWOs)
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Faustball</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> Zur Überprüfung gelangt: 1. Heben des Balles, Zuspiel (direkt/indirekt) 2. Zuspiel indirekt 3. Taktik: taktisches Deckungsverhalten im Rahmen eines Spiels 4. Abwehrverhalten 5. Angriffsverhalten (Service, Rückschlag)
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und	<b>Voraussetzung</b> 1. Mindestens 300 dokumentierte Fallschirmprünge

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Instruktoren für <b>Fallschirmspringen</b>	2. Prüfungsgespräch zur Kompetenzfeststellung
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für <b>Fechten</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Zur Überprüfung gelangen verschiedene Lektionen der Disziplinen Florett, Säbel und Degen nach den Kriterien der aktuellen Lehrpläne des ÖFV – (siehe Homepage des ÖFV).</p> <p>Lektion Florett: alle freien Angriffe (direkt, Finten); alle Klingenangriffe; Kombination von Klingenangriffen von freien Angriffen; Paraden (in allen 8 Positionen) + Riposte (direkt, indirekt); Einladungsaktionen; Aktionen in 1. und 2. Absicht; Vorbereitung von Angriff oder Verteidigung durch Bearbeitelemente</p> <p>Lektion Säbel: alle freien Angriffe (direkt, Finten); Klingenangriffe (Battuta – Hieb); Angriffsvorbereitung durch Bearbeitkombinationen; Paraden (Terz, Quart, Quint / Prim, Seconde, Quint) + Riposte (direkt, indirekt); Pris de fer – Aktionen; Tempoaktionen; Aktionen in 1. und 2. Absicht; Linie und Cavation ins Tempo; Vorbereitung von Angriff oder Verteidigung durch Bearbeitelemente</p> <p>Lektion Degen: alle freien Angriffe (direkt, Finten); alle Klingenangriffe (speziell Filoangriffe); Contraattacke; Parade + Riposte (frei, Filo); Sperrstöße; Einladungsaktionen; Aktionen in 1. und 2. Absicht; Vorbereitung von Angriff oder Verteidigung durch Bearbeitelemente</p> <p>Für alle Waffen: Erkenntnis der Organisation internationaler Verband (FIE), österr. Verband (ÖFV), Regelkunde, Turnierablauf</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für <b>Fit – Studio</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Cooper Test: Männer 2600 m in 12 Min.; Frauen 2300 m in 12 Min.</li> <li>2. Klimmzüge: Männer 5 Klimmzüge; Frauen 3 Klimmzüge (Start mit gestreckten Armen (Kammgriff); Endposition: Kinn befindet sich über der Stange)</li> <li>3. Liegestütz: Männer 15; Frauen 8 (Arme parallel, Finger (Hände) leicht nach innen gedreht, erkennbare Körperspannung)</li> <li>4. Sit ups: Männer 15; Frauen 10 (Fersen während des Aufrichtens zur Matte ziehen, Arme in der Tiefhalte)</li> <li>5. Zu 3 Muskelgruppen das Vorzeigen von je 5 Übungen (Gerade/schräge Bauchmuskeln, Brust, Rückenstrecker, obere und unterer Rücken, Armbeuger, Armstrecker, Kniebeuger, Kniestrecker, Hüftbeuger, Hüftstrecker, Beinbezieher, Beinabspreizer, Unterschenkel hinten, Unterschenkel vorne, Schultern, Unterarme, seitliche Rumpfmuskulatur)</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren für <b>Fit Animation</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Zur Überprüfung gelangen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfung der Cardio-Fitness durch einen Cooper-Test auf der Laufbahn</li> <li>2. Vorführung und Mitvollzug eines einfachen Aerobic – Programms (Beurteilung der Koordinations- und Rhythmusfähigkeit)</li> <li>3. Absolvierung eines TDS Hindernislaufs</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren <b>Fit Gesundheitsorientiertes</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung eines Dachverbandes (nicht älter als 5 Jahre)</li> <li>2. Studiernede einer Sportuniversität bzw. FH mit (Studienerfolg mindestens 15 ECTS) bzw. Sportlehrerausbildung ab dem 2.</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
<b>und präventives Training</b> in Zusammenarbeit mit den Bundesdachverbänden	Semester 3. TrainerInnen und InstruktorInnen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahnengolf). (nicht älter als 5 Jahre) <b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Wiener Koordinationsparcours: Limit für Frauen 41 Sek. und für Männer 38 Sek. oder TDS-Hindernislauf:Normen: - Alter 17 – 30: Frauen: 34 Sek.; Männer: 30 Sek. - Alter 30 – 40: Frauen: 37 Sek.; Männer: 33 Sek. - Alter 40 – 50: Frauen: 42 Sek.; Männer: 37 Sek. - Alter 50 – 60: Frauen: 52 Sek.; Männer: 45 Sek. 2. 3000 m Lauf: Limits: Frauen unter 16 min; Männer unter 15min oder Coopertest 2600 m Herren in 12 Min. und 2300 m Damen in 12 Min. 3. Wird die Ausbildungsrichtung auch im Medium Wasser vorgenommen: Vorlage eines Wasser Helferscheines
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoeren für <b>Fit – Gesundheitsorientiertes und präventives Training</b>	<b>Anrechnungsmodalitäten</b> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung eines Dachverbandes (nicht älter als 5 Jahre) 2. Studiernede einer Sportuniversität bzw. FH mit (Studienerfolg mindestens 15 ECTS) bzw. Sportlehrerausbildung ab dem 2. Semester 3. TrainerInnen und InstruktorInnen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahnengolf). (nicht älter als 5 Jahre) <b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Wiener Koordinationsparcours: Limits: Für Frauen 41 Sek. und für Männer 38 Sek. oder TDS-Hindernislauf:Normen: - Alter 17 – 30: Frauen: 34 Sek.; Männer: 30 Sek. - Alter 30 – 40: Frauen: 37 Sek.; Männer: 33 Sek. - Alter 40 – 50: Frauen: 42 Sek.; Männer: 37 Sek. - Alter 50 – 60: Frauen: 52 Sek.; Männer: 45 Sek. und 2. 3000 m Lauf: Limits: Frauen unter 16 min; Männer unter 15min oder Coopertest: 2600 m Herren in 12 Min. und 2300 m Damen in 12 Min. und 3. Wird die Ausbildungsrichtung auch im Medium Wasser vorgenommen: Vorlage eines Wasser Helferscheines
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoeren für <b>Fit –</b>	<b>Anrechnungsmodalitäten</b> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung eines Dachverbandes (nicht älter als 5 Jahre) 2. Studiernede einer Sportuniversität bzw. FH mit (Studienerfolg mindestens 15 ECTS) bzw. Sportlehrerausbildung ab dem 2.



Sportart	Eignungsprüfungskriterien
<b>Elementare Motorikförderung und optimales Nachwuchstraining</b> in Zusammenarbeit mit den Bundesdachverbänden	Semester 3. TrainerInnen und InstruktorInnen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahnengolf). (nicht älter als 5 Jahre) <b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Wiener Koordinationsparcours: Limit für Frauen 41 Sek. und für Männer 38 Sek. oder TDS-Hindernislauf:Normen: - Alter 17 – 30: Frauen: 34 Sek.; Männer: 30 Sek. - Alter 30 – 40: Frauen: 37 Sek.; Männer: 33 Sek. - Alter 40 – 50: Frauen: 42 Sek.; Männer: 37 Sek. - Alter 50 – 60: Frauen: 52 Sek.; Männer: 45 Sek. 2. Coopertest 2600 m Herren in 12 Min. und 2300 m Damen in 12 Min. 3. Wird die Ausbildungsrichtung auch im Medium Wasser vorgenommen: Vorlage eines Wasser Helferscheines
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoeren für <b>Fit - Senioren</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> Eignungskriterium ist die positive Absolvierung eines Hindernis- und Koordinationsparcours unter Vorgabe eines Zeitlimits. Zusätzlich ist das Beherrschen einer Schwimmart gefordert, wenn der Ausbildungsschwerpunkt das Medium Wasser beinhaltet.
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoeren für <b>Fit – Senioren in</b> Zusammenarbeit mit den Bundesdachverbänden	<b>Anrechnungsmodalitäten</b> 1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung eines Dachverbandes (nicht älter als 5 Jahre) 2. Sport- bzw. FH-Studierende und SportlehrerInnen (ab dem 2. Semester) 3. TrainerInnen und InstruktorInnen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahnengolf). (nicht älter als 5 Jahre) <b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Wiener Koordinationsparcours: Limit für Frauen 41 Sek. und für Männer 38 Sek. oder TDS-Hindernislauf:Normen: - Alter 17 – 30: Frauen: 34 Sek.; Männer: 30 Sek. - Alter 30 – 40: Frauen: 37 Sek.; Männer: 33 Sek. - Alter 40 – 50: Frauen: 42 Sek.; Männer: 37 Sek. - Alter 50 – 60: Frauen: 52 Sek.; Männer: 45 Sek. und 2. Coopertest 2600 m Herren in 12 Min. und 2300 m Damen in 12 Min. 3. Wird die Ausbildungsrichtung auch im Medium Wasser vorgenommen: Vorlage eines Wasser Helferscheines
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoeren für <b>Fit –</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> Praktisches Eigenkönnen (Demonstrationsfähigkeit):

Sportart	Eignungsprüfungskriterien									
<b>Haltungsprävention</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bewältigung eines Koordinationsparcours in der Turnhalle</li> <li>2. Beurteilung während einer 45minütigen Praxiseinheit (Musikgymnastik)</li> </ol>									
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoren für <b>Fit – Kraft</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Wenn als Ergänzungsmodul nach einer absolvierten Instruktorausbildung eine der angeführten abgeschlossenen Ausbildungen, die nicht länger als 5 Jahre zurückliegen. Eine Kopie ist der Anmeldung beizulegen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Instruktor/Innen-Ausbildung im Fit Segment</li> <li>2. Abgeschlossene Diplomsportlehrer/Innenausbildung</li> <li>3. Abgeschlossenes Bakkalaureat einer FH (mit einschlägigem sportlichem Hintergrund)</li> <li>4. Abgeschlossenes Bakkalaureat Sportwissenschaften</li> <li>5. Abgeschlossene Ausbildung zum BEd: Bakkalaureat ein PH über Bewegung und Sport</li> <li>6. Abgeschlossener 1.Abschnitt des Lehramtsstudiums Bewegung und Sport</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Praktisches Eigenkönnen (Demonstrationsfähigkeit):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bewältigung eines Koordinationsparcours in der Turnhalle</li> <li>2. Beurteilung der Übungsausführung bei den Kraftrainings-Grundübungen: Bankdrücken (Flachbankdrücken mit Langhantel), Frontkniebeuge mit geringer Zusatzlast (15 bzw. 20kg Langhantel weiblich/männlich)</li> </ol>									
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoren für <b>Fit – Ausdauer</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Wenn als Ergänzungsmodul nach einer absolvierten Instruktorausbildung eine der angeführten abgeschlossenen Ausbildungen, die nicht länger als 5 Jahre zurückliegen. Eine Kopie ist der Anmeldung beizulegen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Instruktor/Innen-Ausbildung im FIT Segment</li> <li>2. Abgeschlossene Diplomsportlehrer/Innenausbildung</li> <li>3. Abgeschlossenes Bakkalaureat einer FH (mit einschlägigem sportlichem Hintergrund)</li> <li>4. Abgeschlossenes Bakkalaureat Sportwissenschaften</li> <li>5. Abgeschlossene Ausbildung zum BEd: Bakkalaureat ein PH über Bewegung und Sport</li> <li>6. Abgeschlossener 1.Abschnitt des Lehramtsstudiums Bewegung und Sport</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bewältigung eines Koordinationsparcours in der Turnhalle</li> <li>2. Ausdauerlauf: 20 min Ausdauerlauf mit der Bewältigung einer vorgegebenen Wegstrecke:</li> </ol> <table border="1" data-bbox="555 1241 1070 1332"> <thead> <tr> <th>Alter</th> <th>Frauen</th> <th>Männer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>18-24</td> <td>4000 m</td> <td>4500 m</td> </tr> <tr> <td>25-29</td> <td>3950 m</td> <td>4400 m</td> </tr> </tbody> </table>	Alter	Frauen	Männer	18-24	4000 m	4500 m	25-29	3950 m	4400 m
Alter	Frauen	Männer								
18-24	4000 m	4500 m								
25-29	3950 m	4400 m								

Sportart	Eignungsprüfungskriterien		
	30-34	3900 m	4300 m
	35-39	3850 m	4200 m
	40-44	3800 m	4100 m
	45-49	3750 m	4000 m
	50-54	3700 m	3900 m
	55-59	3650 m	3800 m
	60-64	3600 m	3700 m
	65-69	3550 m	3600 m
	70 und älter	3500 m	3500 m
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Fit – Koordinative und konditionelle Leistungsentwicklung im Kindes- und Jugendalter</b></p>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung eines Fachverbandes (nicht älter als 3 Jahre)</li> <li>2. abgeschlossenes Sportstudium</li> <li>3. abgeschlossene Sportlehrerausbildung</li> <li>4. Absolventinnen und Absolventen der FH Wr. Neustadt</li> <li>5. TrainerInnen und InstruktorInnen bzw. Lehrwarte (ausgenommen Reitausbildungen, Ausbildungen im Bereich Schach, Billard und Bahngolf) (nicht älter als 3 Jahre).</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wiener Koordinationsparcours: Limits: Für Frauen 41 Sek. und für Männer 38 Sek. oder TDS-Hindernislauf: Normen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alter 17 – 30: Frauen: 34 Sek.; Männer: 30 Sek.</li> <li>- Alter 30 – 40: Frauen: 37 Sek.; Männer: 33 Sek.</li> <li>- Alter 40 – 50: Frauen: 42 Sek.; Männer: 37 Sek.</li> <li>- Alter 50 – 60: Frauen: 52 Sek.; Männer: 45 Sek. und</li> </ul> </li> <li>2. 3000 m Lauf: Limits: Frauen unter 16 min; Männer unter 15min oder Coopertest: 2600 m Herren in 12 Min. und 2300 m Damen in 12 Min.</li> <li>3. Wird die Ausbildungsrichtung auch im Medium Wasser vorgenommen: Vorlage eines Wasser Helferscheines</li> </ol>		
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Fit – AquaSport</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bewältigung eines Koordinationsparcours in der Turnhalle</li> <li>2. Schwimmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- 300 Meter sind in 8 Minuten durchgehend (ohne Pause) zu schwimmen</li> <li>- Kopfsprung vom Beckenrand</li> <li>- Tauchen über 10 Meter</li> </ul> </li> </ol>		
<p>Lehrgang zur Ausbildung</p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p>		

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Fit – Parkour/Freerunning</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beherrschen von Grundtechniken aus dem Parkour <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheit: Parkourrolle (beidseitig); Ladetechniken (Präzisionssprünge)</li> <li>- Effizienz (Hindernisüberwindung): Step Vault; Speed Vault; Lazy Vault; Kong Vault; Turn Vault; Dash Vault; Tic Tac</li> <li>- Kraft: i. Seilklettern (1 Länge, kein Zeitlimit) mit Beinschluss (Frauen), ohne Beinschluss (Männer)</li> </ul> </li> <li>2. Anwendungen von Grundtechniken aus dem Parkour unter komplexen Bedingungen (Hindernisparkour): Zeitlimit: Männer: bis 18 Sek.; Frauen: bis 20 sek.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Kajak und Kanu</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Zur Überprüfung gelangt für die Sportarten Kanu und Kajak:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. sicher ein- und aussteigen können ohne Steg (am Ufer)</li> <li>2. Beherrschung des Tourenschlages bzw. des Rennschlages</li> <li>3. exakte Ausführung des Vorwärtsschlages, Rückwärtsschlages und Stauschlages</li> <li>4. seitliches Versetzen (wriggen) sicher ausführen und anwenden können</li> <li>5. beherrschen der Flachwassertechnik auf stehenden und leicht fließenden Gewässern</li> <li>6. Zusatz Kajak: Beherrschen des Wildwassers 4+</li> </ol> <p>Zusätzlich:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fundierte Kenntnis des sicheren Boottransportes (Befestigung, Sicherung,...)</li> <li>2. gute Materialkenntnisse (Boote, Sicherheitsausrüstung, Anwendung)</li> <li>3. Grundkenntnisse der Bergemaßnahmen bzw. Sicherungstechniken auf stehenden und leicht fließenden Gewässern)</li> <li>4. Rechtzeitiges Erkennen von Gefahrensituationen und adäquates reagieren</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Floorball</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Aktive oder ehemalige NationalteamspielerInnen und BundesligaspielerInnen sind von der Eignungsprüfung ausgenommen</p> <p>Praktische Eignungsprüfung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Passen: mit Ballannahme aus dem Stand <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurze Distanz: 3 m</li> <li>- Lange Distanz: 10 m</li> </ul> </li> <li>2. Schießen: aus dem Stand (Grobform) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gezogener Schuss</li> <li>- Geschlagener Schuss</li> </ul> </li> <li>3. Kombination Schießen – Passen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schuss – Pass – Übung: Spieler und Bälle befinden sich in allen Ecken. Es werden auf jeder Spielfeldhälfte 2 Hütchen aufgestellt. Erster Spieler läuft ohne Ball um das Hütchen, erhält von der gegenüberliegenden Ecke (derselben Spielhälfte) einen flachen, scharfen Pass, Annahme – Schlenzer aufs Tor. Die Spieler wechseln die Ecken innerhalb ihrer Spielfeldhälfte. Jeder</li> </ul> </li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>Spieler ist einmal Passgeber und Schütze. Die Spieler in der anderen Spielfeldhälfte machen dieselbe Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Varianten: gezogener, geschlagener Schuss</li> <li>- Dribbling: Slalomparcour; beide Hände am Schläger, Ball abdecken, Körper zwischen Ball und Gegner (Hütchen) bringen.</li> </ul> <p>4. Spiel 4 gegen 4: Überprüfung des Spielverständnisses</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Flossenschwimmen</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b>          Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung „Schnorcheltauchen“  <b>Praktische Eignungsprüfung</b> (Schwimmbad Beckenlänge 25 m, Pause zw. den Stationen ca. 3 min):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zeittauchen 1 min.</li> <li>2. Maske, Flossen und Schnorchel mit einmaligem Abtauchen unter Wasser anlegen</li> <li>3. Streckentauchen 50 m (Damen 40 m)</li> <li>4. 50 m Flossenschwimmen ohne Gebrauch der Arme in max. 35 sec. (Damen 40 sec.)</li> <li>5. 200 m Flossenschwimmen in max. 3 min. (Damen in max. 3:30 min.)</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Fresbee</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung des Österreichischen Fresbeesportverbandes oder</li> <li>2. Aktive/ehemalige NationalteamspielerInnen (nicht länger als 5 Jahre zurück)</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Freiski</b></p>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Anrechnung der Eignungsprüfung durch das Vorweisen besondere Qualifikationen (Mindestzahl an FIS-Punkten durch vorhergegangene sportliche Karriere in den Disziplinen SS, HP, Mo, AE, sowie einer adäquaten Ausbildung, z.B. staatlicher Skilehrer)</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b>          Zur Überprüfung gelangen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ski Technik Allgemein: Rhythmuswechsel auf anspruchsvoller Piste (von Langen auf Kurze Radien)</li> <li>2. Slopestyle Run im Snowpark: Mindestanforderungen / Trickniveau:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rotationssprung natürliche Drehrichtung (mind. 540°)</li> <li>– Rotationssprung unnatürliche Drehrichtung (mind. 360°)</li> <li>– Switch Rotationssprung natürliche / unnatürliche Drehrichtung (mind. 180°)</li> <li>– Rail- und Boxenslides</li> <li>– Überkopfmanöver (Backflip, Flatspin, ... )</li> </ul> </li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Fußball</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b>          Zur Überprüfung gelangt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Präzision beim Gehobenen Zuspiel</li> <li>2. Koordinationsschnelligkeit mit dem Ball</li> <li>3. Beurteilung des Spielverständnisses</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>4. Beurteilung der Fitness Es werden die Besten 30 Personen nach der erzielten Punkteanzahl in die Ausbildungen des Jahrganges aufgenommen.</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Gewichtheben</b></p>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b> Die Eignungskriterien zur Teilnahme an der InstruktorInnen- und InstruktorInnenausbildung für Gewichtheben erfüllen alle, die an einer Übungsleiterausbildung nach den Richtlinien des ÖGV teilgenommen haben.</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Golf</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b> 1. Absolvierung der PGA (Professional Golfers Association of Austria) – Ausbildung für Diplom-Golflehrer bis einschließlich der zweiten Teilprüfung, einschließlich der ÖGV(Österreichischer Golfverband)-Übungsleiterausbildung</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Zugelassen werden Personen die ein vom ÖGV bestätigtes Handicap von -6,0 aufweisen 2. Ein Playing Ability Test: als bestanden gilt der Test bei einem Gesamtscore von höchstens 160 über 2 Runden an zwei aufeinander folgenden Tagen auf demselben Platz</p> <p>Sonstige Informationen - Absolvierung der Übungsleiterausbildung des ÖGV. Nach der zweiten Teilprüfung wird der Anwärter von der PGA für die staatliche InstruktorInnenausbildung nominiert - Dreijähriges duales Ausbildungssystem mit Theorieblöcken („Berufschulen“) und einer Lehre bei einem erfahrenen Lehrherrn (Professional). In dieser Ausbildungszeit muss der Kandidat pro Jahr mindestens 8 Turniere spielen – davon die Mehrzahl auf der PGA-Tour. Vor der Abschlussprüfung muss der Kandidat mindestens 6 Spielergebnisse mit maximal 4 über Par nachweisen können - Die PGA hat ein Klassifizierungssystem, bei dem die staatliche InstruktorInnenausbildung und die staatliche Trainerausbildung in einem „Sternesystem“ mit einfließt</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Handball</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b> Voraussetzungen für die Aufnahme ist der positiv absolvierte Übungsleiter – (C- Lizenz) Ausbildung des Österreichischen Handballbundes. Die Überprüfung erfolgt durch den ÖHB und enthält den spezifischen Text „...ist geeignet an einer InstruktorInnenausbildung einer BSPA teilzunehmen“</p> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b> 1. Aktive/r HLA, WHA, BLM, BLF, Landesliga SpielerIn 2. Abgeschlossene Lehramtsprüfung BUS mit entsprechenden handballspezifischen Anteilen. 3. Abgeschlossene Ausbildung BUS an Pädagogischen Hochschulen mit entsprechenden handballspezifischen Anteilen. 4. Entsprechende Qualifikationen von KandidatInnen die aus dem Bereich der Rinck Covention (Zusammenschluss von 21 Europäischen Ländern zur Entwicklung eines Europäischen Lizenzierungssystems) kommen.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b> Zur Überprüfung gelangt:</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	1. das persönliche handballerische Eigenkönnen im Zuge einer komplexen Aufgabenstellung 2. die Technik und Spielfähigkeit
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Hochtouren</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Gehen und Klettern im Schrofengelände (ohne Seilsicherung; mit steigeisenfesten Bergschuhen). Kriterien: Trittsicherheit, Gehetechnik. 2. Klettern im Schwierigkeitsgrad 4- (im Aufstieg, mit steigeisenfesten Schuhen). Kriterien: Klettertechnik, Bewegungskoordination, Bewegungsdynamik, Bewegungspräzision. 3. Gehen und Klettern mit Steigeisen (ein Gletscherpickel, ca. 60 cm) im kombinierten Gelände (30–50°; Auf- und Abstieg). Kriterien: kontrollierter Einsatz von Steigeisen und Pickel, Steigeisentechnik (Bewegungsdynamik, Bewegungsfluss und Bewegungspräzision). 4. Seiltechnik: Knoten (Sackstich, gesteckter Achter, Mastwurf, Halbmastwurf, Prusik), Anseilen, Partnercheck, Partnersicherung (HMS), Ablassen (HMS), Abseilen (mit vorbereiteter Abseil- und Selbstsicherungsschlinge und Kurzprusik). 5. Der Anmeldung ist ein Tourenbericht der letzten drei Jahre beizulegen. Im Rahmen der Eignungsprüfung kann dieser besprochen und als ein Entscheidungskriterium herangezogen werden (10 anspruchsvolle Bergtouren über min. 1000 Hm auf (teilweise) „schwarzen“ Bergwegen und/oder „alpinen“ Routen“. Beispieltouren: Habicht, Gr. Priel Normalweg, Ankogel, Hochtor; 10 verschiedene Gletscher- bzw. Hochtouren, davon 5 mit Kletterpassagen im 2.-3. Schwierigkeitsgrad. Beispieltouren: Großglockner Normalweg, Piz Buin, Ortler Normalweg, Zuckerhütl.
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Hockey</b>	<b>Anrechnungsmodalitäten</b> 1. Aktive und ehemalige Hockeyspieler einer ersten Damen- oder Herrenmannschaft, die mit ihrer Mannschaft an der ÖHV (Österreichischer Hockeyverband) – Meisterschaft teilnehmen, oder 2. LehrerInnen, die an einem PI Seminar für Hockey teilgenommen haben, oder 3. Absolventinnen und Absolventen der Diplom Sportlehrerausbildung, die an einem Hockeieinführungsseminar teilgenommen haben.  oder Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des Hockey Verbandes
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Inlinehockey</b>	<b>Voraussetzungen</b> Abgeschlossene Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für Eishockey.
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Inlineskaten</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Durchlaufen eines Parcours mit Geschicklichkeitselementen in vorgegebener Richtzeit mit maximal einem Fehler (1 Probendurchgang ist vorgesehen): – Start aus Kniestopp – Slalom beidbeinig – 20 cm Höhe Hindernis überspringen – Heel Stopp – Richtungswechsel vorwärts und rückwärts – Rückwärts einen Kreis fahren – Richtungswechsel von rückwärts auf

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	vorwärts – Slalom einbeinig links und rechts – Übersteigen beide Seiten – Stopp mit Lunge oder T-Stopp
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor für <b>Inlinespeedskaten</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Die Zulassung erfolgt aufgrund folgender Kriterien (Fachliche Vorbildungen, Praxis, Tätigkeiten im Verein, ...)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Absolvierte Übungsleiterausbildung mit der Zuordnung „für den Instruktor geeignet“.</li> <li>2. Praxiserfahrung im Verein (mindestens 3 Jahre, Überprüfung und Abstimmung mit Ausbildungsreferenten)</li> <li>3. abgeschlossene Lehramtsprüfung BUS und abgeschlossen Ausbildung BUS an Pädagogischen Hochschulen mit entsprechenden inlineskating-spezifischen Anteilen (Überprüfung u. Abstimmung mit Ausbildungsreferenten)</li> <li>4. aktiver oder ehemaliger Nationalkaderathlet</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Praxis: Einfacher Skating-Abdruck über die Ferse, Time Trial Start, Slalom beidseitig auf Außenkante, Richtungswechsel von vorwärts auf rückwärts in gerader Linie, Übersteigen in beide Richtungen, Verschiedene Varianten des Bremsens und Kurvenfahren, Hürde mind. 20 cm überspringen können und Lunge Stopp.</p> <p>Theorie: Allg. Verständnis für die Sportart Speedskating im Wettkampfverlauf (Distanzen, Taktik, Bewerbe, Wettlaufordnung)</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor für <b>Inlineskaterhockey</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung durch eine anerkannte Einrichtung innerhalb der Sportart. Eine Bestätigung ist der Anmeldung beizulegen oder</li> <li>2. Instruktor/Lehrwart oder Trainer im Eishockey (ÖEHV oder vergleichbar) und/oder</li> <li>3. Auswahl durch den Verband/ Ausbildungsreferenten des Verbandes ISHA nach Nachweis von mindestens 2 Saisonen in den beiden höchsten Ligen und Trainererfahrung (Nachweis Trainingsunterlagen für mind. eine Saison)</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>in Absprache mit den Ausbildungsverantwortlichen des Verbandes jederzeit zu absolvieren – die Kriterien Durchlaufen von Parcours mit korrekter Stockhaltung/Dribbling) auf Zeit werden auf Anfrage an ausbildung@isha.at bereit gestellt.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor für <b>Jiu-Jitsu</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kyu (Braungurt) 1. Dan (Schwarzgurt bei Ausbildungsende)</li> <li>2. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor für <b>Judo</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung und</li> <li>2. 1. DAN-Grad und Judopass mit gültiger Jahresmarke. Die Überprüfung in dem Zusammenhang erfolgt durch den Fachverband.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor für <b>Jugendskirennlauf</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehrgang zur Ausbildung von „staatlich geprüften“ Skilehrerinnen und Skilehrern (Abschluss nicht älter als 5 Jahre)</li> <li>2. Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor Ski Alpin mit der Abschlussnote „Sehr gut“ in der Prüfung Riesentorlauf (Abschluss nicht älter als 5 Jahre)</li> <li>3. Mitglieder der Nationalmannschaft bzw. A-Kader des Österreichischen Skiverbandes (Ausscheiden aus dem Kader nicht länger</li> </ol>



Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>als 5 Jahre)</p> <p>4. Skiinstruktorinnen und Skiinstruktoren mit der Note „sehr gut“ im Riesentorlauf</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>1. Renntechnik: Riesenslalom Techniküberprüfung mit ca. 20 Toren auf einer mittelsteilen Piste mit Rhythmuswechsel (langer Zug)</p> <p>2. Technikfahrt auf der Piste: Je eine Fahrt mit Carvingschwüngen mit langen und kurzen Radien und eine Fahrt mit deutlichem Rhythmus- und Tempowechsel. In der Schwunghauptphase wird auf die Ausführung der Vorseitbeuge, Hüftposition und auf den Stockeinsatz geachtet</p> <p>3. Geländefahrt: Tempo und Schwungradien müssen dem Gelände angepasst werden. In der Schwunghauptphase wird auf die Ausführung der Vorseitbeuge, Hüftposition und auf den Stockeinsatz geachtet</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoeren für <b>Karate</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Abgeschlossene Übungsleiterausbildung Karate</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>1. Mindestgraduierung: 1. Dan (abgelegt nach den Prüfungsvorschriften des Österreichischen Karatebundes)</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoeren für <b>Kickboxen</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung (= Basic Instruktoeren Ausbildung ) des ÖBFK (Österreichischen Bundesfachverband für Kick- und Thaiboxen) oder</p> <p>2. sonstige abgeschlossene relevante Ausbildungen in anderen Sportarten (Instruktoeren- und Instruktoereausbildungen, Studium der Sportwissenschaften, Diplom Sportlehrer ...)</p> <p>3. Gültiger Sportpass des ÖBFK – die Anmeldungen werden seitens des ÖBFK überprüft.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>1. Schwarzgurtprüfung</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoeren für <b>Kinder- u. Jugendfußball</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Positive Absolvierung des Ausbildungskurses Kinder- und Jugendfußball des Landesverbandes im Österreichischen Fußballverband (ÖFB)</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoeren für <b>Kinderturnen</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Zur Überprüfung gelangt:</p> <p>1. Das Können an den Geräten Sprung, Reck und Boden</p> <p>2. die allgemeine Gewandtheit (Absolvierung eines komplexen Hindernislaufes ohne Zeitdruck)</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoeren für <b>Alpinklettern</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>1. Gehen und Klettern im Schrofengelände (ohne Seilsicherung): Kriterien: Koordination, Trittsicherheit</p> <p>2. Klettern im Vorstieg mind. im Schwierigkeitsgrad 5+; Kriterien: Koordination, Steigtechnik, Dynamik und Bewegungsfluss</p> <p>3. Seiltechnik: Knoten (Sackstich, gesteckter Achter, Mastwurf, Halbmastwurf, gefädelter Prusik, Einbinden/Anseilen,</p>



















Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	Partnersicherung (HMS), Ablassen; HMS fixieren; Standplatzbau (Verankerung an zwei Fixpunkten) 5. Abseilen: gesichert mit Kurzprusik
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Kraftdreikampf</b>	<b>Voraussetzungen</b> Zugelassen sind Mitglieder mit gültigem Sportpass des Österreichischen Verbandes für Kraftdreikampf und Übungsleiter des Verbandes
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Kunstturnen</b>	<b>Vorraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss der Übungsleiterausbildung nach den Richtlinien des Österreichischen Fachverband für Turnen. <b>Praktische Eignungsprüfung</b> Zur Überprüfung gelangt: Männer: 1. Boden: Handstand aufschwingen, abrollen; Rolle rückwärts (Felgrolle); Rad, Rondat; Überschlag vw. (auch mit Hilfe) 2. Pauschenpferd: Einspreizen- Ausspreizen beidseitig; Kreisen beider Beine (auch am Kübel) 3. Ringe: Stützposition; Grundschwung; Schleudern- Abgang 4. Sprung: Hocke oder Überschlag (Tisch 115cm) 5. Barren: Stemme vw. oder rw.; Rückfallkippe (zum Grätschsitz); Grundschwung 6. Reck: Kippe, Umschwung, Unterschwingung; Grundschwung Frauen: 1. Sprung: Handstützüberschlag über Tisch: 110cm; Hock oder Grätsche über Tisch: 110cm 2. Schwebebalken (120 cm): Querstand vor dem Balken – Auflaufen am Schwebebalkenende – Verbindung von 2 gymnastischen Elementen aus dem CoP (Code de Pointage) -Aufschwingen in den flüchtigen Handstand- Abgang: Rondat 3. Stufenbarren: Kippe (Art freigestellt) – auch mit Hilfe; Rückschwung+Umschwung, Grundschwünge 4. Boden: Handstandabrollen – Handstützüberschlag vorwärts – Kombination von 2 gymnastischen Sprüngen aus dem CoP (Code de Pointage) – Radwende (Rondat) – Handstützüberschlag rückwärts (Flick-Flack) – auch mit Hilfe
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Leichtathletik</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Überlaufen von 4 Hürden im 4-er und 3-er Rhythmus (Höhe/Abstand: Männer 84,0 cm; 8,50 m; Frauen: 76,2 cm; 8,00 m). Reduktion der Höhe und des Abstandes bei über 40-Jährigen auf Wunsch möglich. Bei der Hürdenüberquerung sollten die Kernstrukturen einer akzeptablen Hürdentechnik erkennbar sein (Schwerpunkte in der Beurteilung: Schleuderbein, Nachzugsbein, aktives Bodenfassen; Umstellungsfähigkeit) 2. Vorzeigen einer selbstgewählten Sprungtechnik aus zumindest einer Sprungdisziplin (Hoch, Weit, Drei, Stab): Bei der technischen Realisierung sollten die wesentlichen Bewegungsmerkmale und -strukturen erkennbar sein; Hoch, Weit, Drei (Anlauf, Absprunggestaltung, Flugphase, Landung bzw. Stabhoch (Anlauf Einstich, Einwirkphase, Aufrollphase, Lattenüberquerung)) 3. Vorzeigen einer selbstgewählten Technik aus zumindest einer Stoß-Wurfdisziplin (Kugel, Speer, Diskus, Hammer). Das

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>Gerätegewicht kann von den Teilnehmern frei gewählt werden. Bei der technischen Realisierung sollten die wesentlichen Bewegungsmerkmale und – strukturen erkennbar sein (Anlauf/Angleiten; Rhythmisierung; Block/Stemmen; Impulsübertragung, Beschleunigen des Gerätes)</p> <p>4. 2400 m-Lauf: Bewertung der Leistungsfähigkeit: Männer/Frauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 5 Punkte: schneller als 9 Min./schneller als 10:30 Min.</li> <li>- 4 Punkte: 9:00 – 9:30/ 10:30 – 11:00</li> <li>- 3 Punkte: 9:30 – 10:00/ 11:00 – 11:30</li> <li>- 2 Punkte: 10:00 – 10:30/ 11:30 – 12:30</li> <li>- 1 Punkt: 10:30 – 11:30/ 12:30 – 13:30</li> </ul> <p>Altersbonuspunkte: zwischen dem 40. – 50. Lebensjahr gibt es für das Erreichen einer Leistungsklasse einen Punkt mehr; zwischen dem 50. und 60 Lebensjahr zwei Punkte mehr.</p> <p>In jeder Disziplin (Hürden, Sprung, Wurf, Lauf) können maximal 5 Punkte erreicht werden. Die Technikbeurteilung (0 – 5 Punkte) beim Hürdenlauf, Sprung und Wurf erfolgt durch eine Kommission, die zumindest aus 2 (in Absprache BSPA und ÖLV) nominierten Fachpersonen bestehen muss. Die Mitglieder der Kommission müssen sich auf eine Punktezahl einigen. In jeder Disziplin können maximal 5 Punkte erreicht werden. Im 2400-Lauf ergibt sich die Punktezahl durch die gelaufene Zeit. Für eine Aufnahme in den Instruktorkurs müssen bei der Eigenkönnen-Eignungsprüfung zumindest 10 Punkte erreicht werden.</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Luftgewehr u. Gewehr</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung Luftgewehr:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 10 m Luftgewehr: 340 Ringe Mindestschussergebnis für 40 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB</li> <li>2. 10 m Luftgewehr Dreistellungswettbewerb: 540 Ringe Mindestschussergebnis in der Reihenfolge kniend (20 Schuss ), liegend ( 20 Schuss ), stehend ( 20 Schuss ) nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung Gewehr:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 10 m Luftgewehr: 340 Ringe Mindestschussergebnis für 40 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB</li> <li>2. 50 m Gewehr Dreistellungswettbewerb: 500 Ringe Mindestschussergebnis in der Reihenfolge kniend (20 Schuss ), liegend ( 20 Schuss ), stehend ( 20 Schuss ) nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Luftpistole und Pistole</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung Luftpistole</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 10 m Luftgewehr: 340 Ringe Mindestschussergebnis für 40 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB</li> <li>2. 50 m Gewehr Dreistellungswettbewerb: 500 Ringe Mindestschussergebnis in der Reihenfolge kniend (20 Schuss ), liegend ( 20 Schuss ), stehend ( 20 Schuss ) nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung Pistole</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 10 m Luftpistole: 330 Ringe Mindestschussergebnis für 40 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	und des ÖSB 2. 25 m Pistole/Zentralfeuerpistole: 500 Ringe Mindestschussergebnis für 60 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement der ISSF und des ÖSB
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoren für <b>FFW GK</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung FFW GK</b> 1. FFW GK Präzisionsscheibe: 350 Ringe Mindestschussergebnis für 40 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement der SGKP FFWGK. 2. FFW GK Schnellfeuerpistolenscheibe: 560 Ringe Mindestschussergebnis für 60 Wettbewerbsschüsse nach dem jeweilig gültigen Reglement des SGKP
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoren für <b>Rad- und Mountainbiketouren</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> Wird für alle Kursteilnehmer auf dem MTB durchgeführt, da, bei einer entsprechenden Radfahrtechnik am MTB, diese auch für den Straßen- und Tourenbereich ausreichend vorhanden sein muss. Das MTB (XC-fähiges MTB Hardtail oder Fullsuspension mit Clippedalen) und nachstehende Ausrüstungsgegenstände sind vom Kursteilnehmer zur Eignungsprüfung mitzubringen: Radhelm, Radhandschuhe, Radbekleidung (der Witterung entsprechend), Entsprechende Radschuhe, Ersatzmaterial, Ersatzschlauch, Reifenheber, Kleinwerkzeug, Luftpumpe oder CO <sup>2</sup> -Patrone Folgende Kriterien haben die Kursanwärter zu erfüllen: 1. Nachweis der für die Kursteilnahme notwendigen körperl. Leistungsfähigkeit durch Befahren einer Bergaufstrecke (mit max. 12% durchschnittlicher Steigung; auf Straßen oder Wegen) oder eines CC-Rundkurses (Festlegung nach örtlichen Möglichkeiten) unter einer bestimmten Zeit 2. Fahren bergauf/ab im mittelsteilen und steilen Gelände 3. Bewältigen eines Geschicklichkeitsparcours: Slalom weit und eng, "kleiner Raum", Hindernisse überwinden (maximale Höhe 10 cm), Zielbremsung und Wegfahren vor Hindernis, "Langsamfahrkanal" (10x1 m; Zeit mindestens 30Sek. ohne Absteigen oder Verlassen Kanal), Aufheben/Abstellen von Gegenständen (Radflasche) während langsamer Fahrt
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoren für <b>RadSPORT-Spezialisierung Wettkampfsport</b>	<b>Praktisches Eignungsprüfung</b> Wird für alle Kursteilnehmer auf dem MTB durchgeführt, da, bei einer entsprechenden Radfahrtechnik am MTB, diese auch für den Straßen- und BahnradSPORT ausreichend vorhanden sein muss. Das MTB (XC-fähiges MTB Hardtail oder Fullsuspension mit Clippedalen) und nachstehende Ausrüstungsgegenstände sind vom Kursteilnehmer zur Eignungsprüfung mitzubringen: Radhelm, Radhandschuhe, Radbekleidung (der Witterung entsprechend), entsprechende Radschuhe; Ersatzmaterial, Ersatzschlauch, Reifenheber, Kleinwerkzeug, Luftpumpe oder CO <sup>2</sup> -Patrone Folgende Kriterien haben die Kursanwärter zu erfüllen: 1. Nachweis der für die Kursteilnahme notwendigen körperl. Leistungsfähigkeit durch Befahren einer Bergaufstrecke (mit max. 12% durchschnittlicher Steigung; auf Straßen oder Wegen) oder eines CC-Rundkurses (Festlegung nach örtlichen Möglichkeiten) unter einer bestimmten Zeit 2. Fahren bergauf/ab im mittelsteilen und steilen Gelände 3. Bewältigen eines Geschicklichkeitsparcours (maximal 3 Versuche) mit: Slalom weit und eng, "kleiner Raum", Hindernisse überwinden (maximale Höhe 10 cm), Zielbremsung und Wegfahren vor Hindernis, "Langsamfahrkanal" (10x1 m; Zeit

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	mindestens 30Sek. ohne Absteigen oder Verlassen Kanal), Aufheben/Abstellen von Gegenständen (Radflasche) während langsamer Fahrt
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen für <b>Nordische Kombination</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen für Skilanglauf oder Skisprunglauf <b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Feinform der aktuellen Skatingtechniken (1/1, 2/1 symmetrisch, 2/1 asymmetrisch) für Instruktoen Skisprunglauf 2. Analyse und Beschreibung der Skisprung-Technik anhand einer Videoaufnahme für Instruktoen Skilanglauf
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen für <b>Orientierungslauf</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. 3 positiv abgeschlossene Teilnahmen an einem Austria Cuplauf in einer Cup-Wertungsklasse mit weniger als der doppelten Siegerzeit
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen für <b>Reiten</b>	<b>Anrechnungsmodalitäten</b> Nachweis des reiterlichen Eigenkönnens anhand von Turnierergebnissen: 1. Die Wettkampfergebnisse müssen an Hand von Turnierprotokollen – nicht älter als zwei Jahre – Stichtag ist der Tag der EP, nachgewiesen werden und müssen vom verantwortlichen Prüfer des Oeps beglaubigt sein. – Dressurreiten: 3 Dressurprüfung Klasse LP oder M (keine Kür), Mindestwertnote 6,5 oder 65% (ersetzt die EP Dressur); RD4 und RS4 ersetzen die Eignungsprüfung – Springreiten: 1 Standardspringprüfung 1.35m Fehlerfrei (ersetzt die EP Springen) – Vielseitigkeit: 1 Vielseitigkeitsprüfung Klasse M* mit max. 62 Fehlerpunkten (ersetzt die gesamte EP) <b>Praktisches Eignungsprüfung</b> 1. Dressurreiten – mit Zäumung auf Trense, wobei folgende Gangmaße und Lektionen zu beherrschen sind: Mittelschritt, alle Tempi im Trab und Galopp, Haltparaden und Rückwärtstreten, alle Figuren am einfachen Hufschlag alle Schenkelweichübungen, Kontergalopp, einfache Galoppwechsel, Hinterhand- und Kurz-kehrt-Wendungen. Bewertet wird die schwungvolle und losgelassene Vorstellung des Pferdes in gleichmäßiger Anlehnung. Ein geschmeidiger Sitz, korrekte Einwirkung und gefühlvolle Hilfegebung sind Grundvoraussetzungen. 2. Springreiten – Reiten eines Parcours – Höhe bis 1.20 m gem. ÖTO nach den Kriterien einer Stilspringprüfung. Zäumung und Ausrüstung ebenfalls gem. ÖTO. Besonders bewertet wird kontrolliertes Reiten, ein ausbalancierter Sitz, die Wahl des richtigen Tempos, korrektes Reiten von Wendungen und ein elastisches Mitgehen über dem Sprung.
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen für <b>Reiten Gespannfahren</b>	<b>Anrechnungsmodalitäten</b> Positive Teilnahme an einer Vielseitigkeitsprüfung der Klasse S. Eine Kopie der Ergebnisliste und des Dressurprotokolls ist der Anmeldung bezulegen (Einsendung der Ergebnisliste & Dressurprotokoll besser als 6,0 Punkte im Durchschnitt). <b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Dressuraufgaben F3 mit einem Zweispänner (Durchschnittsnote mind. 6,0)
Lehrgang zur Ausbildung	<b>Voraussetzung</b>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Reiten Islandpferde</b>	<p>1. Übungsleiterausbildung Islandpferde</p> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Eine Anrechnung von Turnierergebnissen ist in folgenden Fächern möglich: Gangreiten: Ergebnis in der <u>FEIF World Ranking Liste</u>: T1/T3 oder T2/T4: 6,5 UND V1/V2 oder F1/F2: 6,2; Rennpassreiten: PP1: 6,2; Die Ergebnisse müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung nachgewiesen werden, per Email an das ÖIV Ausbildungsreferat.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Dressur, Reiten im Leichten Sitz, Longieren und Unterrichtserteilung können nicht angerechnet werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dressur mit Pferdetausch</li> <li>2. Gangreiten mit Pferdetausch</li> <li>3. Rennpassreiten mit Pferdetausch</li> <li>4. Reiten im leichten Sitz und Springen</li> <li>5. Longieren eines reiterlosen Pferdes</li> <li>6. Unterrichtserteilung: Dressur oder Gangreiten oder Leichter Sitz und Springen</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Reiten Voltigieren</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fundierte Kenntnisse im Longieren, sicherer allgemeiner Umgang mit dem Pferd (Hauptkriterium!!)</li> <li>2. Gefestigte Voltigierunterrichtserteilung möglichst mit dem Hintergrund nachweisbarer Praxis in einem Verein</li> <li>3. Kenntnisse in der Voltigiertheorie zumindest am Wissensstand einer ÜL- Abschlussprüfung</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Reiten Westernreiten</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Im Vordergrund der Eignungsprüfung stehen das Eigenkönnen und das Wissen über das korrekte Erlernen bzw. Heranführen des Pferdes an bestimmte Aufgaben und der richtigen Erklärung und Korrektur. Bei negativer Beurteilung ist eine Wiederholungsprüfung in dieser/diesen Disziplin/en zum 2. Termin (Anfang Spezialsemester) möglich. Wird die Wiederholungsprüfung negativ beurteilt, muss die gesamte Eignungsprüfung wiederholt werden:</li> <li>2. Prüfung des reiterlichen Eigenkönnens der Disziplin WESTERN HORSEMANSHIP. Diese Prüfung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend. Das Eigenkönnen in 2 von diesen 3 Turnierdisziplinen kann auch durch jeweils zwei Turnierergebnisse nachgewiesen werden: MINDESTSCORE 68 für REINING S – TRAIL – WESTERNRIDING. Die Wettkampfergebnisse müssen an Hand von Turnierprotokollen – nicht älter als zwei Jahre – Stichtag ist der Tag der EP, nachgewiesen werden und müssen vom verantwortlichen Prüfer des Oeps beglaubigt sein.</li> <li>3. theoretische Prüfung: Wissen über Parcours-Aufbau für Trail – Westernriding – Reining; ÖTO: Tierschutz, Doping, Turnierrichtlinien</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Rhythmische Sportgymnastik</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Angehörige des A-Kaders der Rhythmischen Gymnastik im Österreichischen Fachverband Turnen (ÖFT) oder</li> <li>2. Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung für RG (nicht älter als 3 Jahre)</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien																																							
	<p>1. Körpertechnik</p> <table border="1" data-bbox="689 296 1895 488"> <tr> <td data-bbox="689 296 954 339">Sprünge</td> <td data-bbox="954 296 1272 339">Balance Elemente</td> <td data-bbox="1272 296 1592 339">Pirouetten</td> <td colspan="2" data-bbox="1592 296 1895 339">Beweglichkeit</td> </tr> <tr> <td data-bbox="689 339 954 416">Rehsprung </td> <td data-bbox="954 339 1272 416">Passe Stand </td> <td data-bbox="1272 339 1592 416">Passe Drehung  min. 360°</td> <td colspan="2" data-bbox="1592 339 1895 416">Körperwellen vw + rw</td> </tr> <tr> <td data-bbox="689 416 954 488">Kosakensprung </td> <td data-bbox="954 416 1272 488">Arabesque Stand vw </td> <td data-bbox="1272 416 1592 488">1 Drehung nach Wahl min. 360°</td> <td colspan="2" data-bbox="1592 416 1895 488"></td> </tr> </table> <p>2. Gerätechnik</p> <table border="1" data-bbox="689 523 1895 754"> <tr> <td data-bbox="689 523 927 566">Seil</td> <td data-bbox="927 523 1167 566">Reifen</td> <td data-bbox="1167 523 1413 566">Ball</td> <td data-bbox="1413 523 1653 566">Keulen</td> <td data-bbox="1653 523 1895 566">Band</td> </tr> <tr> <td data-bbox="689 566 927 643">Hüpfserie mit Seildurchschlag</td> <td data-bbox="927 566 1167 643">langes Rollen am Körper</td> <td data-bbox="1167 566 1413 643">Achterbewegung vw + rw</td> <td data-bbox="1413 566 1653 643">Mühlhandkreisen</td> <td data-bbox="1653 566 1895 643">Spiralen</td> </tr> <tr> <td data-bbox="689 643 927 719">Sprung mit Seildurchschlag</td> <td data-bbox="927 643 1167 719">Bumerang</td> <td data-bbox="1167 643 1413 719">Langes Rollen am Körper</td> <td data-bbox="1413 643 1653 719">Kleine Würfe in Serie (min. 3)</td> <td data-bbox="1653 643 1895 719">Schlangen</td> </tr> <tr> <td data-bbox="689 719 927 754">1 Wurf nach Wahl</td> <td data-bbox="927 719 1167 754">1 Wurf nach Wahl</td> <td data-bbox="1167 719 1413 754">1 Wurf nach Wahl</td> <td data-bbox="1413 719 1653 754">1 Wurf nach Wahl</td> <td data-bbox="1653 719 1895 754">1 Wurf nach Wahl</td> </tr> </table>					Sprünge	Balance Elemente	Pirouetten	Beweglichkeit		Rehsprung 	Passe Stand 	Passe Drehung  min. 360°	Körperwellen vw + rw		Kosakensprung 	Arabesque Stand vw 	1 Drehung nach Wahl min. 360°			Seil	Reifen	Ball	Keulen	Band	Hüpfserie mit Seildurchschlag	langes Rollen am Körper	Achterbewegung vw + rw	Mühlhandkreisen	Spiralen	Sprung mit Seildurchschlag	Bumerang	Langes Rollen am Körper	Kleine Würfe in Serie (min. 3)	Schlangen	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl
Sprünge	Balance Elemente	Pirouetten	Beweglichkeit																																					
Rehsprung 	Passe Stand 	Passe Drehung  min. 360°	Körperwellen vw + rw																																					
Kosakensprung 	Arabesque Stand vw 	1 Drehung nach Wahl min. 360°																																						
Seil	Reifen	Ball	Keulen	Band																																				
Hüpfserie mit Seildurchschlag	langes Rollen am Körper	Achterbewegung vw + rw	Mühlhandkreisen	Spiralen																																				
Sprung mit Seildurchschlag	Bumerang	Langes Rollen am Körper	Kleine Würfe in Serie (min. 3)	Schlangen																																				
1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl	1 Wurf nach Wahl																																				
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für <b>Ring</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Standgriffe: gr.röm.: Schulterschwing, Kopfhüftschwung, Rumreißer, Durchschlüpfer [Wurf über die Brust]</li> <li>Bodengriffe: gr.röm.: Halbnelson, Armdurchzug, Hammerlock, Aufreißer [Rolle], Wenden, Abziehen und Abklemmen</li> <li>Freistil: Spaltgriff, Aufreißer [Technik Freistil], verkehrter Einsteiger, Wenden, amerikanische Wende</li> </ol>																																							
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für <b>Rudern</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Beherrschung des Renn-Einers (die Anmeldungen werden nach Nennschluss vom Ruderverband überprüft)</li> <li>Helferschein der Österreichischen Wasserrettung (ÖWR)</li> </ol>																																							
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für <b>Rugby</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Abgeschlossene Übungsleiter/Innenausbildung des Rugbysportverbandes</li> </ol>																																							
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für <b>Schach</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Aktuell oder früher einmal erreichte Wertungspunktezahl von Elo 1900.</li> <li>Abgeschlossene Übungsleiterausildung des Schachverbandes</li> </ol>																																							
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für <b>Schwimmen</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Absolventinnen und Absolventen des Instituts für Sportwissenschaften</li> <li>Absolventinnen und Absolventen der Diplom Sportlehrerausbildung</li> <li>Finalteilnehmer bei österreichischen Meisterschaften (allgemeine Klasse, entsprechende Disziplin – nicht länger zurück als 5 Jahre – der Nachweis ist durch vom entsprechenden Landesverband beglaubigter Ergebnislisten zu erbringen)</li> </ol>																																							

Sportart	Eignungsprüfungskriterien															
	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Überprüfung der Schwimmtechniken: Kraul, Brust, Rücken (je 100 m), Schmetterling (50 m), Start und Wenden zu genannten Schwimmtechniken (Kraul, Rückenkrault, Rollwenden).</li> <li>Überprüfung der eigenen Schwimmkompetenz (100m) mit Zeitlimit</li> </ol> <table border="1" data-bbox="640 387 1809 483"> <tr> <td>Kraul</td> <td>w.</td> <td>1,35 Min.</td> <td>m.</td> <td>1,25 Min. oder</td> </tr> <tr> <td>Brust</td> <td>w.</td> <td>1,45 Min.</td> <td>m.</td> <td>1,35 Min. oder</td> </tr> <tr> <td>Rücken</td> <td>w.</td> <td>1,45 Min.</td> <td>m.</td> <td>1,35 Min.</td> </tr> </table>	Kraul	w.	1,35 Min.	m.	1,25 Min. oder	Brust	w.	1,45 Min.	m.	1,35 Min. oder	Rücken	w.	1,45 Min.	m.	1,35 Min.
Kraul	w.	1,35 Min.	m.	1,25 Min. oder												
Brust	w.	1,45 Min.	m.	1,35 Min. oder												
Rücken	w.	1,45 Min.	m.	1,35 Min.												
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Segeln</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Die Bereitstellung der Boote hat durch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu erfolgen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Theoretische Kenntnisse: A-Schein, Wettfahrtregeln Segeln Teile 1 bis 4</li> <li>Praktische Fertigkeiten: Absegeln einer Bahn (inkl. Start, Kreuzkurs, Vorwindkurs); Grundkenntnisse im Spinnankersegeln (420er, 470er) bis Mittelwind</li> <li>beim Befahren von stehenden Gewässern ist der Besitz des Helferscheines als 1. Stufe des Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichens verpflichtend vorgeschrieben</li> </ol>															
Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>SGKP</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Ziele: 2 IPSC (International Practical Shooting Confederation) Scheiben T1 u. T2, (T2 mit ca. 40% Hard – Cover)</li> </ol> <p>Bewertungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- IPSC Kalibertrennung, Major: 5/3/1, Minor: 5/3/1, Fix-Zeiten mit Wendeanlage, 12 Treffer je Scheibe</li> <li>- Startposition: stehend, Hände locker hängend, Schutzbrille und Gehörschutz bindend vorgeschrieben</li> <li>- Strafen: laut IPSC Regeln, Mehrschuss je Scheibe, Ablauffehler (Kein Magazin-Wechsel, falsche Schusshand bzw. Schussposition)</li> </ul> <p>Je Ereignis = -10 Punkte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schießregeln: Österreichische Schießordnung, IPSC Regeln, örtliche Sicherheits-Bestimmungen, Volle Ausrüstung (Holster, Gürtel und Magazintasche) gemäß IPSC.</li> </ul> <p>Die Teilbewerbe 20 m und 25 m werden mit verkleinerten Scheiben durchgeführt!</p> <p>Ablauf:</p> <table border="1" data-bbox="640 1094 1733 1281"> <tr> <td>1.</td> <td>5 m</td> <td>T1, T2 je 2 Schuss 4 Schuss 3 Sek.</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>10 m</td> <td>T1, T2 je 2 Schuss mit schussstarker Hand, T1, T2 je 2 Schuss mit schusschwacher Hand 8 Schuss in 8 Sek.</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>15 m</td> <td>T1 2 Schuss, Magazin Wechsel, T2 2 Schuss 4 Schuss 5 Sek.</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>20 m</td> <td>T1 2 Schuss stehend, T2 2 Schuss kniend 4 Schuss 5 Sek.</td> </tr> <tr> <td>5.</td> <td>25 m</td> <td>T1,T2 je 2 Schuss stehend, 4 Schuss 5 Sek.</td> </tr> </table> <p>Bewertungskriterien: 24 Schuss = 120 Punkte</p>	1.	5 m	T1, T2 je 2 Schuss 4 Schuss 3 Sek.	2.	10 m	T1, T2 je 2 Schuss mit schussstarker Hand, T1, T2 je 2 Schuss mit schusschwacher Hand 8 Schuss in 8 Sek.	3.	15 m	T1 2 Schuss, Magazin Wechsel, T2 2 Schuss 4 Schuss 5 Sek.	4.	20 m	T1 2 Schuss stehend, T2 2 Schuss kniend 4 Schuss 5 Sek.	5.	25 m	T1,T2 je 2 Schuss stehend, 4 Schuss 5 Sek.
1.	5 m	T1, T2 je 2 Schuss 4 Schuss 3 Sek.														
2.	10 m	T1, T2 je 2 Schuss mit schussstarker Hand, T1, T2 je 2 Schuss mit schusschwacher Hand 8 Schuss in 8 Sek.														
3.	15 m	T1 2 Schuss, Magazin Wechsel, T2 2 Schuss 4 Schuss 5 Sek.														
4.	20 m	T1 2 Schuss stehend, T2 2 Schuss kniend 4 Schuss 5 Sek.														
5.	25 m	T1,T2 je 2 Schuss stehend, 4 Schuss 5 Sek.														



Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Ski alpin</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lehrveranstaltung Skilauf des Instituts für Sportwissenschaften mit den Abschlussnoten 1, 2, 3</li> <li>2. Lehrveranstaltung Skilauf der Universitätssportinstitute ab dem Abschluss A2</li> <li>3. Lehrveranstaltung Skilauf in der österreichischen Sportlehrerausbildung mit den Abschlussnoten 1, 2, 3</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b> Zwei Abfahrten in mittelsteilem Gelände:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auf mittelsteiler Piste 2 Abfahrten mit langen und kurzen Radien (Rhythmuswechsel)</li> <li>2. Abfahrt auf ganzem Hang mit kurzen Radien bei gleichbleibendem Tempo</li> <li>3. Abfahrt auf ganzem Hang mit langen Radien, Tempokontrolle</li> </ol> <p>Anmerkung: es sollte die Eignung des Teilnehmers im Hinblick auf die Ausbildung im Blickfeld sein und nicht die Vorabkenntnis des Skilehrwegs. Darüber hinaus ist eine einfache unmissverständliche Eignungstest-Aufgabe gegeben!</p>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Skibob</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Angehörige des Landeskader, B Kader, A Kader</li> <li>2. Angehörige oder ehemalige Läufer der Nationalmannschaft</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeine Skibobtechnik im freien Gelände</li> <li>2. Fahren von Schwüngen mit engen bis mittleren Radius</li> <li>3. Grundlagen der Skibobrenntechnik</li> <li>4. der geschnittene Schwung</li> <li>5. gleitender Schwung</li> <li>6. Springen</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Skihohtouren</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für Skitouren</li> </ol> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Instruktoereausbildung Skitouren und Instruktoereausbildung Hochtouren – Eignungsprüfung entfällt</li> <li>2. Instruktoereausbildung Skitouren und Instruktoereausbildung Klettern-Alpin – Eignungsprüfung Eisgehen</li> <li>3. Instruktoereausbildung Skitouren: gesamte Eignungsprüfung (Seiltechnik/Felsklettern/Eisgehen)</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Seiltechnik: Knoten (Sackstich, gesteckter Achter, Mastwurf, Halbmastwurf, gefädelter Prusik), Einbinden/Anseilen, Partnersicherung (HMS), Ablassen, Standplatzbau (Ausgleichsverankerung oder Reihenverankerung an zwei Fixpunkten), Abseilen (gesichert mit Kurzprusik)</li> <li>2. Felsklettern: Gehen und Klettern im Schrofengelände (ohne Seilsicherung; mit steigeisenfesten Schuhen)</li> </ol> <p>Kriterien: Gewandtheit, Koordination, Trittsicherheit; Klettern im Schwierigkeitsgrad 4- (Auf- und Abstieg; mit steigeisenfesten</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>Schuhen) Kriterien: Koordination, Steigtechnik, Dynamik und Bewegungsfluss</p> <p>3. Eisgehen: Gehen und Klettern mit Steigeisen (ein Gletscherpickel, ca. 60 cm) im mäßig steilen Gelände (30° – 50°; Auf- und Abstieg); Kriterien: kontrollierter, präziser Einsatz von Steigeisen und Pickel, Koordination, Dynamik und Bewegungsfluss</p> <p>4. Tourenbericht für Skihochtouren: mind. 10 verschiedene Skitouren in der Gletscherregion, davon 5 mit Fels-bzw. Kletterpassagen.</p> <p>Insbesondere hat die praktische Prüfung Klettern im winterlichen Fels und Eis mit entsprechender Sicherungstechnik (mit Skitourenschuhen) zu umfassen.</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Skilanglauf</b></p>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>SportlerInnen die in den letzten 5 Jahren einem ÖSV oder Landeskader (LSV für mindestens 4 Jahre) für Skilanglauf angehört haben werden von der Eignungsprüfung befreit. Eine Bestätigung ist vom Fachverband vorzulegen.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Techniküberprüfung aller aktuellen Langlauftechniken (mit Technikwechsel und Geländeanpassung) am Langlaufski oder Skiroller: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grobform der klassischen Langlauftechnik (Diagonalschritt/Doppelstockschub mit Varianten) ohne Fehlformen (wie Passgang, Ausfallschritt, Spätstoß, zu frühes Absetzen des Schwungbeines),</li> <li>- Grobform der Skating Techniken (2/1 asymmetrisch bzw. Führarmtechnik; 2/1 symmetrisch bzw. Armschwungtechnik; 1/1 Skating Technik mit Doppelstockschub auf jeden Beinabstoß, Schlittschuhschritt mit Doppelstockschub auf jedem 2. Beinabstoß, etc.)</li> <li>- Umtreten und Richtungsänderungen im Abfahren</li> <li>- Anwendung der o. a. Schritarten auf einer Technikrunde unter konditioneller Belastung (75-85% der HFmax) ohne Fehlformen</li> </ul> </li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Skitouren</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Skitechnik: Sportliches Abfahren im freien Skiraum mit Skitouren-Ausrüstung und Tourenrucksack (Paralleles Skisteuern, Rhythmuswechsel)</li> <li>2. Aufstieg: Anlegen einer Aufstiegsspur im steilen Gelände mit Spitzkehren</li> <li>3. Rettungstechnik: Ein Lawinen-Verschüttetensuchgerät orten und sondieren (Suchfeld ca. 50 x 50 m, Vergrabungstiefe ca. 60 cm, Zeit max. 6 Min.)</li> <li>4. Anhand eines Tourenberichtes (20 verschiedene Touren mit mindestens 800 Hm Aufstieg pro Tour) ist nachzuweisen, dass die Aufnahmewerberin bzw. der Aufnahmewerber über Erfahrung im entsprechenden Bergsportbereich verfügt</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und InstruktorInnen für <b>Snowboarden</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dosierte und kontrollierte Driftschwünge mit mittelgroßen Radien, unter Einsatz einer Entlastungsform zur Feststellung der Kontrolle des Boards bei geringem Tempo</li> <li>2. Frei gewählte geschnittene Schwünge unter Einsatz einer Entlastungsform zur Feststellung des sportlichen Schwingens bei höherem Tempo mit Vorgabe auf Sicherheit</li> <li>3. Freestyle – Elemente (Basic Motion Elements) eingebunden in eine Fahrt bei mittlerem Tempo auf der Piste. Mindestens 3</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	Tricks mit Flow und Sicherheit
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen für <b>Snowboarden Freestyle</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen für Snowboard sowie gleichwertige Ausbildungen auf Bundesländerbene.</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Frei gewählte geschnittene Schwünge unter Einsatz einer Entlastungsform zur Feststellung des sportlichen Schwingens bei höherem Tempo mit Vorgabe auf Sicherheit.</li> <li>2. Fresstyle-Elemente eingebunden in eine Fahrt bei mittlerem Tempo auf der Piste. Mindestens drei Tricks mit Flow und Sicherheit.</li> <li>3. Freestyletechniken im Park (Beginner und Medium Line). Straight Jump mit Grab, Sprünge mit Rotationen (mind. 360er)</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen für <b>Snowboardtouren</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicheres Abfahren im freien Skiraum mit den Aufgaben Driftschwung mit Hochentlastung sowie geschnittene Schwünge (Rhythmuswechsel)</li> <li>2. Anlegen einer Aufstiegsspur im Gelände</li> <li>3. Lawinenverschüttetensuche: ein Gerät in 10 Minuten orten</li> <li>4. Anhand eines Tourenberichtes (20 verschiedene Touren mit mindestens 800 Hm Aufstieg pro Tour) ist nachzuweisen, dass die Aufnahmewerberin bzw. der Aufnahmewerber über Erfahrung im entsprechenden Bergsportbereich verfügt</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen für <b>Sportakrobatik</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung in einer der ÖFT(Österreichischer Fachverband für Turnen)-Turnsportarten, oder</li> <li>2. Teilnahme an Österreichischen Meisterschaften in der Sportakrobatik mindestens in der Klasse Jugend 1. Die Angaben werden seitens des Fachverbandes nach Meldeschluss überprüft.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen für <b>Sportbadewart</b>	<p><b>Vorraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Positiv absolvierte BASSINAUFSEHER/Innen-Prüfung</li> <li>2. Sehr gute DEUTSCHKENNTNISSE</li> <li>3. HELFERSCHEIN der Österr. Wasserrettung</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beherrschen der 3 Grundschwimmarten (Brust, Rücken, Kraul),</li> <li>2. Kopfsprung vorwärts vom 3 m-Brett sowie</li> <li>3. 15 Minuten Dauerschwimmen, davon 5 Minuten in Rückenlage ohne Armtätigkeit.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoen für <b>Sportkegeln/Bowling</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Demonstration der Grundtechnik des Sportkegeln in einwandfreier Ausführung in Form von 50 Würfeln</li> <li>2. Demonstration der Grundtechniken des Bowlings in einwandfreier Ausführung in Form von 50 Würfeln</li> </ol> <p><b>Theoretische Eignungsprüfung</b></p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	1. Grundkenntnisse des Sportkegelregelwerkes.
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Sportklettern (Breitensport)</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klettern der Schwierigkeitsgrades 6b+, UIAA 7+. Die Überprüfung der Klettertechnik erfolgt bei der Aufnahmeprüfung jedoch anhand einer Route eines höheren Schwierigkeitsgrades (maximal 7a, UIAA 8) in einer Zeit von maximal 6 Minuten, Pausen sind möglich.</li> <li>2. Überprüfung der Klettertechnik: gute Beherrschung der Grundtechniken (Treten, Steigen, Greifen, Körperpositionierung). Die Elemente der Standardbewegung (mentale Vorbereitung, Körperliche Vorbereitung, Auslösen der Bewegung und Abschluss der Bewegung) sollten gut und in der dafür notwendigen Bewegungsqualität (Präzision, Tempo, ...) erkennbar sein.</li> <li>3. Sehr gutes Sicherungsverhalten mit einem dieser Sicherungsgeräte: Tuber, Grigri, Smart, ClickUp. Wichtig dabei: Partnercheck, Position und Bewegungen beim Sichern, Seilhandling.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Sportklettern (Leistungssport)</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für Sportklettern/Breitensport.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klettern im Schwierigkeitsgrad 8 (6c+) on sight, 2 Routen. (Gemäß Schwierigkeitsbewertung der UIAA (Union internationale des associations d'alpinisme), UIAA-Bulletin, Nr. 155, September 1996, Seite 5) zu umfassen.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Squash</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nachweis von Meisterschafts- bzw. Turniererfahrung durch Platzierung in der österreichischen Rangliste innerhalb der letzten 3 Jahre. Der Nachweis erfolgt über den Squashverband.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Telemark</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geländefahren (Rhythmuswechsel auf der Piste von lang auf kurz in Telemarktechnik)</li> <li>2. kurze Radien auf mittelsteiler Piste (Tempo und Radien halten)</li> <li>3. lange Radien auf mittelsteiler Piste mit geringer Driftkomponente</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instruktoeren für <b>Synchronschwimmen</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. abgeschlossene Ausbildung zum Übungsleiter/in im Synchronschwimmen</li> <li>2. Teilnahme als Aktive/r an Meisterschaften im Synchronschwimmen auf regionaler und nationaler Ebene</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schwimmtechnik und Tauchen <ul style="list-style-type: none"> <li>- 25m Brust Ausführung</li> <li>- 25m Kraul Ausführung</li> <li>- 10m Tauchen</li> </ul> </li> <li>2. Synchrontechnik <ul style="list-style-type: none"> <li>- Paddeln Torpedo 10m</li> <li>- Wassertreten am Platz ohne Handbewegung</li> </ul> </li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	3. Grundhaltungen, Grundbewegungen und Figuren <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauchlage am Platz (5 sec)</li> <li>- Segelboot rechts und links</li> <li>- 310 Salto rückwärts gehockt</li> </ul>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor für <b>Taekwondo</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Poomse und Grundtechniken: Taeguk 1 bis Taebaek</li> <li>2. Kyorugi und Standartbeintechniken: Kurzdemonstration</li> <li>3. Hanbon Kyorugi: 15 Techniken</li> <li>3. Hosinsul: Grundsätze der Selbstverteidigung incl. Fallschule</li> <li>4. Theorie: Regelkunde, Fachsprache</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor für <b>Tanzen</b>	<b>Anrechnungsmodalitäten</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. absolvierte Übungsleiterausbildung des Tanzsportverbandes</li> </ol> <b>Praktische Eignungsprüfung</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. alle Figuren der Technikbücher der WDSF in allen 10 Tänzen, die dem Associate Syllabus (=Basicfiguren) der Technikbücher Guy Howard (STA – Standardtänze) und Walter Laird (LA – Lateinamerikanische Tänze) entsprechen, zur Musik tanzen können, was zur Kontrolle des Eigenkönnens dient.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor für <b>Tauchen</b>	<b>Praktische Eignungsprüfung</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Übungsleiterausbildung „Schnorcheltauchen“</li> <li>2. SCHWIMMBAD (Beckenlänge 25 m)               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeittauchen 1 Min.</li> <li>- Maske, Flossen und Schnorchel mit einmaligem Abtauchen unter Wasser anlegen</li> <li>- Streckentauchen 50 m (Damen 40 m)</li> <li>- 50 m Flossenschwimmen ohne Gebrauch der Arme in maximal 35 Sek. (Damen 40 Sek.)</li> <li>- 200 m Flossenschwimmen in maximal 3 Min. (Damen in maximal 3:30 Min.)</li> <li>- Antauchen (aus ca. 15 m Entfernung) der zuvor in ca. 4 m Tiefe abgelegten Ausrüstung (ABC, RTW, PTG, ev. Bleibgurt) und anlegen. Anschließend RTW oral tarieren und 3 Min. schweben (in Hockstellung, ohne Grundberührung und ohne die Wasseroberfläche zu durchstoßen).</li> </ul> </li> <li>3. FREIWASSER               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Kandidat muss seine Fähigkeit demonstrieren im Freiwasser seine Ausrüstung zu beherrschen und einen vorgegebenen Tauchgang durchführen (Tauchplan einhalten). Die EIGNUNGSPRÜFUNG im Freiwasser entfällt, wenn der Kandidat Brevet *** oder Brevet ** des CMAS besitzt.</li> </ul> </li> <li>4. LOGBUCH: Das Logbuch muss mindestens 10 eingetragene Tauchgänge innerhalb der letzten 12 Monate vor dem Antreten zur Eignungsprüfung aufweisen.</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien																				
	<p>theoretische Eignungsprüfung</p> <p>Theorieprüfung im MC-System über Physik, Tauchmedizin und Erste Hilfe, Gerätekunde sowie Tauchpraxis.</p> <p>ABC = Maske, Flossen, Schnorchel; PTG = Presslufttauchgerät; RTW = Jacket oder Weste mit Rettungs- und Tarierfunktion</p>																				
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoren für <b>Tennis</b></p>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b> Die Eignungsprüfung wird bei folgenden aktuellen ITN Wert erlassen: Weiblich: Unter 5,5 / Männlich: Unter 5</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>funktionsorientierte Anwendung und dem Technikleitbild der österreichischen Lehrmethode entsprechende Ausführung der Grundschnügel (Vorhand, Rückhand, Volley und Aufschlag)</li> <li>Beurteilungskriterien: Schlagsicherheit, Platzierungsgenauigkeit und die technische – laut österreichischer Lehrmethodik vorgegebene – Schlagauführung bezüglich der Griffhaltung und der Technikspielräume (Knotenpunkte)</li> </ol>																				
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoren für <b>Tischtennis</b></p>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Spieler der 1. und 2. ÖTTV(Österreichischer Tischtennis Verband)-Bundesliga. Nachweis (Kopie) der Bundesligaspielertätigkeit</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Überprüfung der korrekten technischen Ausführung der Grundschnügelarten.</li> </ol>																				
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoren für <b>Trampolinturnen</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Einzelstrünge: Salto vorwärts und rückwärts gehockt</li> <li>Übungsverbindung: Schwierigkeit: 0,8</li> </ol> <table border="1" data-bbox="555 847 1294 1002"> <tbody> <tr> <td>½ Drehung zum Sitz</td> <td>0,1</td> <td>Grätschwinkelsprung</td> <td>0,0</td> </tr> <tr> <td>½ Drehung zum Stand</td> <td>0,1</td> <td>Bauchsprung</td> <td>0,1</td> </tr> <tr> <td>Fußsprung c (Hocke)</td> <td>0,0</td> <td>Sprung in den Stand</td> <td>0,1</td> </tr> <tr> <td>Rückensprung</td> <td>0,1</td> <td>Fußsprung b (Bücke)</td> <td>0,0</td> </tr> <tr> <td>Sprung in den Stand</td> <td>0,1</td> <td>1/1 Fußsprungschraube</td> <td>0,2</td> </tr> </tbody> </table>	½ Drehung zum Sitz	0,1	Grätschwinkelsprung	0,0	½ Drehung zum Stand	0,1	Bauchsprung	0,1	Fußsprung c (Hocke)	0,0	Sprung in den Stand	0,1	Rückensprung	0,1	Fußsprung b (Bücke)	0,0	Sprung in den Stand	0,1	1/1 Fußsprungschraube	0,2
½ Drehung zum Sitz	0,1	Grätschwinkelsprung	0,0																		
½ Drehung zum Stand	0,1	Bauchsprung	0,1																		
Fußsprung c (Hocke)	0,0	Sprung in den Stand	0,1																		
Rückensprung	0,1	Fußsprung b (Bücke)	0,0																		
Sprung in den Stand	0,1	1/1 Fußsprungschraube	0,2																		
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und Instruktoren für <b>Triathlon</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Nachweis über die Teilnahme an einem Triathlon-Rennen über die Sprint- oder Kurzstrecke (Olympische Distanz) innerhalb der letzten 6 Jahre in Form einer ausgedruckten Ergebnisliste.</li> </ol> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Personen, die innerhalb der letzten 4 Jahre einen Triathlon-Übungsleiter (angeboten durch den jeweiligen Landesverband nach den Richtlinien des ÖTRV!) absolviert haben.</li> <li>Personen, die einem Elitekader (Junioren, U-23, Allgemeine Klasse) des ÖTRV angehören oder angehört haben.</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Leistungs- und Techniküberprüfung im Schwimmen: 400 m in einer nach Alter und Geschlecht differenzierten Zielzeit (s. Tab.) in der Zieltechnik Kraul. Beherrschen des Startsprunges (zu Beginn der 400m-Leistungsüberprüfung) und der Rollwende (mind. 1 Rollwende während der 400m-Leistungsüberprüfung).</li> </ol>																				

Sportart	Eignungsprüfungskriterien																																																						
	<p>2. Leistungsüberprüfung im Laufen: 5000 m in 23:00 (Herren) sowie 26:00 (Damen)</p> <table border="1" data-bbox="723 296 1861 644"> <thead> <tr> <th colspan="5">Limits für die Überprüfung des Eigenkönnens</th> </tr> <tr> <th rowspan="2">Alter</th> <th colspan="2">Lauf 5000m [min]</th> <th colspan="2">Schwimmen 400m [min]</th> </tr> <tr> <th>W</th> <th>M</th> <th>W</th> <th>M</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>17 – 29</td> <td>26:00</td> <td>23:00</td> <td>8:00</td> <td>7:20</td> </tr> <tr> <td>30 – 34</td> <td>26:30</td> <td>23:30</td> <td>8:16</td> <td>7:36</td> </tr> <tr> <td>35 – 39</td> <td>27:00</td> <td>24:00</td> <td>8:32</td> <td>7:52</td> </tr> <tr> <td>40 – 44</td> <td>27:30</td> <td>24:30</td> <td>8:56</td> <td>8:16</td> </tr> <tr> <td>45 – 49</td> <td>28:00</td> <td>25:00</td> <td>9:20</td> <td>8:40</td> </tr> <tr> <td>50 – 54</td> <td>29:00</td> <td>26:00</td> <td>9:44</td> <td>9:04</td> </tr> <tr> <td>55 – 59</td> <td>30:00</td> <td>27:00</td> <td>10:08</td> <td>9:28</td> </tr> <tr> <td>60 +</td> <td>33:00</td> <td>30:00</td> <td>10:40</td> <td>10:00</td> </tr> </tbody> </table>	Limits für die Überprüfung des Eigenkönnens					Alter	Lauf 5000m [min]		Schwimmen 400m [min]		W	M	W	M	17 – 29	26:00	23:00	8:00	7:20	30 – 34	26:30	23:30	8:16	7:36	35 – 39	27:00	24:00	8:32	7:52	40 – 44	27:30	24:30	8:56	8:16	45 – 49	28:00	25:00	9:20	8:40	50 – 54	29:00	26:00	9:44	9:04	55 – 59	30:00	27:00	10:08	9:28	60 +	33:00	30:00	10:40	10:00
Limits für die Überprüfung des Eigenkönnens																																																							
Alter	Lauf 5000m [min]		Schwimmen 400m [min]																																																				
	W	M	W	M																																																			
17 – 29	26:00	23:00	8:00	7:20																																																			
30 – 34	26:30	23:30	8:16	7:36																																																			
35 – 39	27:00	24:00	8:32	7:52																																																			
40 – 44	27:30	24:30	8:56	8:16																																																			
45 – 49	28:00	25:00	9:20	8:40																																																			
50 – 54	29:00	26:00	9:44	9:04																																																			
55 – 59	30:00	27:00	10:08	9:28																																																			
60 +	33:00	30:00	10:40	10:00																																																			
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Volleyball</b>	<p><b>Voraussetzungen</b> Abgeschlossene Übungsleiterausbildung des ÖVV</p> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Spielerinnen und Spieler, die innerhalb der letzten 5 Jahre in der 1. und 2. Bundesliga gespielt haben. Der Nachweis hierfür wird über das Trainerreferat des ÖVV erbracht</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nachweis der Spielfähigkeit hinsichtlich der primären Spielidee des Volleyballspiels „den Ball in der Luft halten“</li> <li>2. Kleinfeldspiel 3 gegen 3 auf 6 x 6 Meter</li> <li>3. Richtungsprintschen und -baggern in Dreiecksaufstellung; Aufschlag in eine Spielfeldhälfte mit Annahmehandlung</li> <li>4. Angriff eines zugeworfenen Balles</li> <li>5. Aufschlag in eine Spielfeldhälfte mit Annahmehandlung</li> </ol>																																																						
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Wandern</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Körperliche Leistungsfähigkeit: Die körperliche Leistungsfähigkeit muss so sein, dass die Aufnahmewerberin und der Aufnahmewerber in der Lage ist, in einer Stunde 400 Höhenmeter im Aufstieg zu bewältigen</li> <li>2. Sicheres Gehen im weglosen Gelände</li> <li>3. Grundkenntnisse im Fach Kartenkunde/Orientierung: Umgang mit der Karte als Orientierungsmittel (Gelände-Karte-Vergleich); Standortbestimmungen; Erkennen von Geländeformen aus dem Kartenbild</li> </ol>																																																						
Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen für <b>Wasserball</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nachweis einer aktiven Vereinstätigkeit (Übungsleiter oder Aktiver durch eine Bestätigung des jeweiligen Vereines oder Verbandes)</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p>																																																						

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. 50 m Brust und 50 m Kraul – Zeitlimit für die Summe der beiden Teilzeiten 90 Sek. (1:30 Min.)</li> <li>2. Balltechnische Fähigkeiten: Fangen und Passen eines Balles im Wasser mit einer Hand auf eine Distanz von 3 Metern (8 fehlerfreie Versuche)</li> <li>3. Pass auf das Wasser über eine Distanz von mindestens 8 Metern</li> <li>4. Helferschein der Österreichischen Wasserrettung</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für <b>Wasserski/Wakeboard</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Wakeboard Cable</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Richtige Grundstellung am Wakeboard</li> <li>2. Kontrollierte Switch-Fahrt mindestens 20 Sek. mit Turns in beide Richtungen</li> <li>3. Gesprungener 180er aus dem Flat</li> <li>4. Kontrollierter Straight-Air über den Kicker mit Grab (Heelside angefahren)</li> <li>5. Kontrollierter 180er über den Kicker (Heelside oder Toeside angefahren)</li> <li>6. Basic-Fahrt über den Slider</li> </ol> <p>Wakeboard Boot</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Richtige Grundeinstellung am Wakeboard</li> <li>2. Kontrollierte Switch-Fahrt mindestens 20 Sek. mit Turns in beide Richtungen</li> <li>3. Gesprungener 180er aus dem Flat</li> <li>4. Kontrollierter Heelside Wake to Wake Straight-Air mit Grab</li> <li>5. Kontrollierter Toeside Wake to Wake Straight-Air mit Grab</li> <li>6. Kontrollierter Wake to Wake 180er (Heelside oder Toeside angefahren)</li> </ol> <p>Wasserski</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Passieren eines Slalomkurses mit einer Geschwindigkeit von 49 km/h</li> <li>2. Technisch richtiges Fahren von Trickskiern und über Wellen springen</li> <li>3. Technisch richtiges Fahren von Sprungskiern und Beherrschen der Grundtechnik</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktorinnen für <b>Wasserspringen</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. abgeschlossene Ausbildung zum/zur Übungsleiter/in im Wasserspringen oder</li> <li>2. Teilnahme od. ehemalige Teilnahme als Aktive/r an Wassersprungmeisterschaften auf regionaler und nationaler Ebene oder</li> <li>3. Teilnahme od. ehemalige Teilnahme als Aktive/r an Wassersprungwettkämpfen des Universitätsports auf regionaler und nationaler Ebene</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 4 Grundsprünge (Fußsprung vorwärts, Fußsprung rückwärts, Abfaller vorwärts, Abfaller rückwärts), davon zumindest einer vom</li> </ol>



Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>3m Brett. Die Sprünge müssen in Ansätzen nach wasserspringerischen Kriterien ausgeführt werden (Armschwung, wenn erforderlich; Körperspannung).</p> <p>2. 1 Kopfsprung vorwärts mit erkennbarer Sprunghaltung (gestreckt, gehechtet, gehockt)</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Winterwandern</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für Wandern</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>1. Gelände/Karte-Vergleich mit Standortbestimmung</p> <p>2. sicheres Gehen in weglosem Gelände, auch unter Zuhilfenahme von Schneeschuhen</p> <p>3. Anhand eines Tourenberichtes ( 20 Touren mit einem Höhenunterschied von mindestens 50 Höhenmetern) ist nachzuweisen, dass die Aufnahmewerberin bzw. der Aufnahmewerber über Erfahrung im entsprechenden Bergsportbereich verfügt</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von InstruktorInnen und InstruktorInnen für <b>Wettkampf Skibergsteigen</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>1. Ski-Fahrtechnikbeurteilung: Sicheres, kontrolliertes (alpines Grundverhalten) Abfahren im freien Skiraum mit Tourenausrüstung und Rucksack; Gelände mit unterschiedlicher Steilheit bis max. 35°. Fahrtechniken: Parallelschwung mit Rhythmuswechsel (lange und kurze Radien im Wechsel); Stemmschwung; Tempo und Technik an Gelände und Schneebeschaffenheit angepasst.</p> <p>2. Anlegen einer Aufstiegsspur im steilen Gelände mit Spitzkehren</p> <p>3. Bergrettung: Ein LVS-Gerät in einem Rucksack in ca. einem Meter Tiefe innerhalb von 8 Minuten orten und ausgraben. Sonde und Schaufel sind selbständig im Rucksack mitzutragen.</p> <p>4. Nachweis der Teilnahme bei einem Wettkampf im Bereich Skibergsteigen innerhalb der letzten beiden Winter. Eine Ergebnisliste ist in Kopie zu übermitteln.</p>

### Eignungsprüfungskriterien für Lehrgänge der Lehrerinnen- und Lehrerausbildungen

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Sportlehrerinnen und Sportlehrern</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Positiver Abschluss der allgemeinen Schulpflicht</li> </ol> <p><b>Theoretische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Deutsch</li> <li>2. Pädagogisches Eignungsgespräch</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b> Zur Überprüfung gelangt das Eigenkönnen in:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Leichtathletik</li> <li>2. Schwimmen</li> <li>3. Gerätturnen</li> <li>4. Taue</li> <li>5. Bewältigung eines Koordinationsparcours</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Lehrerinnen und Lehrern für Bewegung und Sport an Schulen</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b> siehe Lehrgang zur Ausbildung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern</p>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Tennislehrerinnen und Tennislehrern</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Tennisinstruktorinnen und Tennisinstruktoren</li> <li>2. ÖTV Lizenz (Bronze)</li> </ol> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b> Die Eignungsprüfung wird bei folgenden aktuellen ITN Wert erlassen: Weiblich: Unter 5 / Männlich: Unter 4</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. funktionsorientierte Anwendung und dem Technikleitbild der österreichischen Lehrmethode entsprechende Ausführung der Grund- und Speziälschläge Vorhand-Topspin, Rückhand-Topspin, Rückhand-Slice, Vorhand-Volley, Rückhand-Volley, Smash und Aufschlag (mit Drall)</li> <li>2. Beurteilungskriterien: Schlagsicherheit, Platzierungsgenauigkeit und die technische – laut österreichischer Lehrmethodik vorgegebene – Schlagausführung bezüglich der Griffhaltung und der Technikspielräume (Knotenpunkte)</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Berg- und Skiführerinnen und Berg- und Skiführern</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eignungsprüfungsteil Skilauf: Abschluss Lehrgang zur Ausbildung von „staatlich geprüften“ Skilehrerinnen und Skilehrern</li> <li>2. Eignungsprüfungsteil Aufstieg mit Skitourenski: Abschluss Lehrgang „staatlich geprüfter“ Skilehrerin und Skiführerin, Skilehrer und Skiführer bzw. Staatlich geprüften Skilehrer und Diplomskiführerabschluss des ÖSSV;</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufstieg: 1000 Höhenmeter mit Tourensquiausrüstung; Kriterien der Beurteilung sind: Zeitlimit</li> <li>2. Skilauf: Findet im Rahmen der Abfahrt mit selbiger Ausrüstung vom Aufstieg statt. Alpiner Skilauf nach dem österreichischen Skilehrplan; Freie Geländefahrt – lange und/oder kurze Radien; Rhythmuswechsel. Kriterien der Beurteilung sind: Fahrsicherheit, Aufgabenerfüllung, Tempo, Grundverhalten</li> <li>3. Steileisklettern: Bewältigung einer vorgegebenen Route in einem Eisfall im senkrechten Gelände im Vorstieg; Kriterien der Beurteilung sind: Zeitlimit, Kletterfluß, sturzfrei, geländeangepasste Klettertechnik</li> <li>4. Eisgehen: Bewältigung verschiedener Aufgaben wie Auf- und Abstieg in 40° geneigtem Gelände; Querungen in Allzackentechnik (Eckensteintechnik); Frontalzackentechnik bis 90° Neigung. Kriterien der Beurteilung sind: Aufgabenerfüllung, dem Gelände angepasste Steigeisen- und Pickeltechnik, sicherer und kontrollierter Bewegungsablauf, Bewegungsfluss, sturzfrei;</li> <li>5. Felsklettern alpin: sicheres, seilfreies Klettern bis zum Schwierigkeitsgrad III; sicheres Freiklettern bis einschließlich Schwierigkeitsgrad VI mit selbst gelegten Sicherungen; Kletterstellen bis zum Schwierigkeitsgrad V müssen mit Profilsohle bewältigt werden; Kletterstellen bis zum Schwierigkeitsgrad III mit steigeisenfesten Eisschuhen; Kriterien der Beurteilung: Aufgabenerfüllung, sturzfrei, Bewegungsgenauigkeit, Bewegungsfluss, sicherer und kontrollierter Bewegungsablauf, richtige Seilhandhabung und Sicherungstechnik, Seilverlauf, richtiges anbringen von Sicherungsmittel;</li> <li>6. Sportklettern: Bewältigung einer Sportkletterroute im Grad 6b+ on sight; Kriterien der Beurteilung: Klettertechnik, Bewegungsfluss, sturzfrei</li> <li>7. Tourebericht: Kriterien der Beurteilung: Entsprechende Touren nach den Vorgaben, Bewertungsgespräch</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von <b>Skilehrerinnen und Skiführerinnen und Skilehrern und Skiführern</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Abgeschlossene Landeslehrausbildung mit Alpinkurs oder gleichwertige Ausbildung mit Alpinkurs</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rennlauf: RTL (Riesentorlauf) nach EU-Kriterien: Limit für Herren +21%, bei Frauen + 27%.</li> <li>2. Bei bestandenem RTL: drei selektive Fahrten über die Grundtechnik Skilauf. Welche Fahrten gemacht werden, wird vor Ort nach Schneesituation festgelegt. Von diesen 3 Fahrten müssen 2 positiv sein.</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von <b>Snowboardlehrerinnen und Snowboardlehrern</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfung der Grundtechniken des Snowboardens (Driften und Carving, angesagte Schwungformen mit Bewegungsaufgaben)</li> <li>2. Überprüfung der Wettkampftechnik des Snowboardens (Bewältigen eines Kurses durch Tore in optimaler Technik, Zeitlauf)</li> <li>3. Geländefahrten (Bewältigen des vorgegebenen Geländes in optimaler Technik)</li> <li>4. Überprüfung der Freestyle Technik des Snowboardens (vorgegebene Sprünge und Pistentricks)</li> <li>5. Nachweis einer acht wöchige Unterrichts- oder Trainingspraxis nachzuweisen.</li> </ol>

### Eignungsprüfungskriterien für Lehrgänge der Trainerinnen- und Trainerausbildungen

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Diplomtrainerinnen und Diplomtrainern</b>	<p><b>Voraussetzungen</b> Die Aufnahmewerberinnen und Aufnahmewerber haben für die Aufnahme in die Diplomtrainerinnen- und Diplomtrainerausbildung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. den abgeschlossenen Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern und</li> <li>2. eine mehrjährige nachgewiesene Tätigkeit im Leistungssport vorzuweisen</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen und Trainern für Allgemeine Körperausbildung</b> (Trainerausbildung des Exekutivbereichs)	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b> Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instructoren für allgemeine Körperausbildung.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 2400m Lauf 09:30min 55 ml/kg (Strauss 1983)</li> <li>2. Liegestütz 35 60 Percentile (Hoffmann 2006)</li> <li>3. Hindernislauf Schlüsseltechniken</li> <li>4. Schwimmen 300 m in einer Zeit von 09:00min</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Fitnesstrainerinnen und Fitnesstrainern</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instructorinnen und Instructoren Fit-Studio</li> <li>2. Es ist zu bestätigen, dass das Ruhe- und Belastungs-EKG aus (sport-) medizinischer Sicht keine Bedenken gegenüber den in der Ausbildung verlangten Belastungen aufweist.</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorlage eines Fahrrad-/Ergometriebefundes: Stufendauer: mindestens 2' (maximal 3') Stufenhöhe: mindestens 25 Watt (maximal 50 W) Keine Pause zwischen den einzelnen Belastungsstufen, Blutdruckkontrolle am Ende jeder Belastungsstufe, Verlaufskontrolle durch EKG</li> <li>2. Mindestleistung: Der Wattbetrag der letzten bis zum Ende getretenen Stufe wird durch das KG dividiert und muss bei Männern mindestens 3.5 Watt/kgKG, bei Frauen mindestens 3,1 Watt/kgKG ergeben.</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen und Trainern für Athletik, Fitness und Koordination</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossene Instructorinnen- und Instructorenausbildung Fit. bzw. abgeschlossene Instructorinnen- und Instructorenausbildung nach dem Lehrplan C.1.</li> <li>2. Nachweis einer dokumentierten Trainertätigkeit von mindestens 1 Jahren; Reihungskriterien</li> <li>3. Nachweis der Möglichkeit einer leistungsorientierten Betreuung eines EinzelsportlersIn bzw. einer Mannschaft mit mind. 3 Trainingseinheiten pro Woche während der gesamten Ausbildung</li> </ol>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Fußballtrainerinnen und Fußballtrainern</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Fussballinstructorinnen und Fussballinstructoren</li> </ol> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Überprüfung des Eigenkönnens erfolgt durch Beurteilung der fußballspezifischen Grundtechniken. Das bedeutet, dass in</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>Kleingruppen die Fähigkeiten im Bereich der Ballannahme/Ballmitnahme, des Dribblings, der Zuspieltechniken, der Torschusstechniken beobachtet und bewertet werden. Weiters wird das taktische Verhalten in verschiedenen Spielformen beurteilt. Die Kandidaten werden durch mehrere Prüfer beurteilt</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen und Trainer Rad Straße</b></p>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Sie wird für diese Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer auf dem MTB (Mountainbike) durchgeführt, da, bei einer entsprechenden Radfahrtechnik am MTB, diese auch für den Straßen- und Bahnradsport ausreichend vorhanden sein muss. Das MTB (XC-fähiges MTB Hardtail oder Fullsuspension mit Clippedalen) und nachstehende Ausrüstungsgegenstände sind vom Kursteilnehmer zur Eignungsprüfung mitzubringen: Radhelm, Radhandschuhe, Radbekleidung (der Witterung entsprechend); Entsprechende Radschuhe; Ersatzmaterial, Ersatzschlauch, Reifenheber, Kleinwerkzeug, Luftpumpe oder CO<sup>2</sup>-Patrone</p> <p>Folgende Kriterien haben die Kursanwärter zu erfüllen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beherrschung der Schalt/Brems/Kurventechniken</li> <li>2. Fahren bergauf im mittelsteilen und steilen Gelände mit waagrechter Gewichtsverlagerung</li> <li>3. Fahren bergab im mittelsteilen und steilen Gelände mit waagrechter Gewichtsverlagerung</li> <li>4. Fahren von Spitzkehren (bergauf und bergab)</li> <li>5. Bewältigen eines Geschicklichkeitsparcours (maximal 3 Versuche mit: Slalom weit und eng; Wippe (Höhe maximal 20 cm, Breite 15-20 cm, Länge mindestens 2,5 m – 3 m); Hindernisse überwinden (maximale Höhe 10 cm); Zielbremsung und Wegfahren vor Hindernis; Stehversuch (deutlich erkennbar mindestens 3 Sek.), u/o. „Langsamfahrkanal“ (10x1m; Zeit mindestens 30 Sek. ohne Absteigen oder Verlassen Kanal); Aufheben/Abstellen von Gegenständen (Radflasche) während langsamer Fahrt</li> </ol>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von <b>Reittrainerinnen und Reittrainer</b></p>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Die Wettkampfergebnisse müssen an Hand von Turnierprotokollen – nicht älter als zwei Jahre – Stichtag ist der Tag der EP, nachgewiesen werden und müssen vom verantwortlichen Prüfer des Oeps beglaubigt sein.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dressur: 3 Turniererfolge in Dressurprüfungen der Klasse S (keine Kürbewerbe) mit einer Mindestwertnote von 65% innerhalb der letzten 2 Jahre</li> <li>2. Springen: 5 Turniererfolge in einer Standardspringprüfung 1.40 m fehlerfrei</li> <li>3. Vielseitigkeit: 3 Qualifikationsergebnisse in der Klasse M*(110cm) innerhalb der letzten 2 Jahre; (Dressur: nicht mehr als 40 Punkte, Gelände: hindernisfehlerfrei und nicht mehr als 60 Sekunden Überzeit, Springen: nicht mehr als 12 Hindernisfehler)</li> </ol> <p>Eine bestandene Eignungsprüfung behält ihre Gültigkeit für 3 Jahre. Die Wiederholungsfrist (für einen neuerlichen Antritt zur Prüfung) beträgt 3 Monate.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>Dressur</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Voraussetzung für einen Antritt zur Dressurtrainer-Eignungsprüfung sind 3 Prüfungen in der Klasse M über 62 %.</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>2. mit Zäumung auf Trense, wobei folgende Gangmaße und Lektionen zu beherrschen sind: Alle Tempi im Schritt, Trab und Galopp, Haltparaden, Rückwärtstreten, alle Figuren am einfachen Hufschlag, alle Schenkelweichübungen, alle Seitengänge im Trab, Traversalen im Galopp, Kontergalopp, einfache und fliegende Galoppwechsel, Schrittpirouetten, Ausschnitte von Dressuraufgaben der Klasse M</p> <p>3. Bewertet wird die schwingvolle und losgelassene Vorstellung des Pferdes in gleichmäßiger Anlehnung. Ein geschmeidiger Sitz, korrekte Einwirkung und gefühlvolle Hilfegebung sind Grundvoraussetzungen.</p> <p>Springen</p> <p>1. Reiten eines Parcours – Höhe bis 1.35 m gem. ÖTO nach den Kriterien einer Stilspringprüfung. Zäumung und Ausrüstung ebenfalls gem. ÖTO. mit max- 12 Fehlerpunkten. Besonders bewertet wird kontrolliertes, absprungbestimmendes Reiten, ein ausbalancierter Sitz, die Wahl des richtigen Tempos, korrektes Reiten von Wendungen und ein elastisches Mitgehen über dem Sprung.</p> <p>Vielseitigkeit</p> <p>1. Grundvoraussetzung: 3 beendete Vielseitigkeitsprüfungen der Klasse M* (110cm). Anforderung Eignungsprüfung: Gelände der Klasse M* (110cm) mit nicht mehr als 20 Hindernisfehlern und 60 Sekunden Überzeit.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Voltigiertrainerinnen und Voltigiertrainer</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Positiver Abschluss der Voltigierinstructorinnen und Voltigierinstructorenausbildung.</p>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen und Trainer für Gespannfahren</b>	<p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Von der Eignungsprüfung befreit sind staatlich geprüfte Instruktoeren für Gespannfahren, die anhand von Ergebnislisten und Dressurprotokollen nachweisen können, dass Sie innerhalb der letzten 3 Kalenderjahre bei einem nationalen (CAN) oder internationalen Fahrtturnier (CAI) in einer Prüfung der Klasse S (f. Vierspanner) eine Dressurbeurteilung besser als 6,0 Punkte im Durchschnitt erreicht haben. Die entsprechenden Ergebnislisten und Dressurprotokolle sind vom Ausbildungsreferenten des BFV für Gespannfahren, zu beglaubigen und gemeinsam mit dem Anmeldeformular an die BSPA zu schicken.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>1. Fahren eines Viererzuges in anerkanntem Stil, (Achenbach od. Ungarisch) Aufgabe F1 (mind. Durchschnittsnote 6,0)</p>
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen und Trainer für Westernreiten</b>	<p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <p>1. Zugelassen sind nur Personen mit einer positiv abgeschlossenen WESTERN – REITINSTRUKTOREN-Ausbildung.</p> <p>2. Prüfung des reiterlichen EIGENKÖNNENS (praktische Kompetenzen) der Disziplin WESTERN HORSEMANSHIP. Diese Prüfung ist für alle Teilnehmenden verpflichtend.</p> <p>– Prüfung im Eigenkönnen der Disziplinen REINING S – TRAIL – WESTERNRIDING: Das Eigenkönnen in 2 von diesen 3 Turnierdisziplinen kann auch durch jeweils zwei Turnierergebnisse nachgewiesen werden: MINDESTSCORE 70 für REINING S – TRAIL – WESTERNRIDING; Die Wettkampfergebnisse müssen an Hand von Turnierprotokollen – nicht älter als zwei Jahre – Stichtag ist der Tag der EP, nachgewiesen werden und müssen vom verantwortlichen Prüfer des Referates Westernreiten beglaubigt sein.</p> <p>3. Überprüfung der Fähigkeit, ein Jungpferd mit Ausbildungsniveau Schritt, Trab, Galopp zu reiten, zu beurteilen und die weitere</p>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	<p>Ausbildung je nach Disziplin zu erklären. Wenn nicht vorhanden, einem Pferd disziplinfremde Manöver beizubringen, zu beurteilen und die weitere Ausbildung erklären (z.B. einem Reiningpferd die Drehung im Quadrat lernen, ...)</p> <p>4. Überprüfung der UNTERRICHTSFÄHIGKEIT (praktisch methodische Kompetenzen): WESTERN-HORSEMANSHIP – es muss der Nachweis erbracht werden, dass diese Disziplin auf einem Niveau, das der Leistungsklasse „sehr gute Leistung“ (80-89 laut Reglement) entspricht, unterrichtet werden kann. (für alle Teilnehmer verpflichtend). Aus den folgenden Disziplinen können 2 Disziplinen zur Überprüfung der Unterrichtsfähigkeit gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– TRAIL – es muss der Nachweis erbracht werden, dass diese Disziplin auf einem Niveau, das der Leistungsklasse 70 (durchschnittliche Leistung) entspricht, unterrichtet werden kann.</li> <li>– WESTERNRIDING – es muss der Nachweis erbracht werden, dass diese Disziplin auf einem Niveau, das der Leistungsklasse 70 (durchschnittliche Leistung) entspricht, unterrichtet werden kann.</li> <li>– REINING S – es muss der Nachweis erbracht werden, dass diese Disziplin auf einem Niveau, das der Leistungsklasse 70 (durchschnittliche Leistung) entspricht, unterrichtet werden kann.</li> </ul> <p>Es obliegt der Prüfungskommission für die Beurteilung das Niveau der/des zu Unterrichtenden (Pferd und Reiter) zu berücksichtigen und in die Beurteilung mit einzubeziehen. Bei negativer Beurteilung ist eine Wiederholungsprüfung in dieser/diesen Disziplin/en zum 2. Termin (Anfang Spezialsemester) möglich. Wird die Wiederholungsprüfung negativ beurteilt, muss die gesamte Eignungsprüfung wiederholt werden.</p>
<p>Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen und Trainer für Islandpferde</b></p>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ÖIV Mitgliedschaft</li> <li>2. Vollendung des 24. Lebensjahres</li> <li>3. Staatlicher Islandpferdereitinstruktor mit mindestens 3 jähriger Tätigkeit</li> <li>4. ÖIV Jungpferdebereiter</li> <li>5. Vorlage eines Lebenslaufes unter besonderer Berücksichtigung des reiterlichen Werdegangs</li> </ol> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Eine Anrechnung von Turnierergebnissen ist in folgenden Fächern möglich:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gangreiten: Ergebnis in der <u>FEIF World Ranking Liste</u>:</li> <li>2. T1 oder T2: 6,5 UND V1 oder F1: 6,2</li> <li>3. Rennpassreiten: PP1: 6,2</li> </ol> <p>Die Ergebnisse müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung nachgewiesen werden, per Email an das ÖIV Ausbildungsreferat. Dressur, Reiten im Leichten Sitz und Unterrichtserteilung können nicht angerechnet werden.</p> <p><b>Praktische Eignungsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dressur mit Pferdetausch</li> <li>2. Töltreiten T1 mit Pferdetausch</li> <li>3. Gangreiten V1 oder F1 mit Pferdetausch</li> </ol>

Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	4. Rennpassreiten PP1 mit Pferdetausch 5. Reiten im leichten Sitz und Springen 6. Unterrichtserteilung: UE Dressur oder UE Gang (V2 oder F2) oder UE Tölt (T2 oder T3) oder UE Passreiten (PP1)
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Skitrainerinnen und Skitrainern/Alpin</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Jugendskirennlauf <b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Renntechnik a) Slalom: Bewertung der Technik bei forciertem Skifahren im mittelsteilen Gelände mit mehreren Rhythmuswechseln u. ca. 40 Toren auf Zeit b) Riesenslalom: Durchfahren eines Riesenslaloms zur Kontrolle der Technik und der Tempoeinteilung mit Zeitlimit
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Snowboardtrainerinnen und Snowboardtrainern</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoern für Snowboarden 2. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern im Trainergrundkurs <b>Praktische Eignungsprüfung</b> 1. Grundtechniken des Snowboardens (Driften und Carving, angesagte Schwungformen mit Bewegungsaufgaben) 2. Für Trainer Freestyle: Überprüfung der Freestyle Techniken des Snowboardens (vorgegebene Sprünge und Pistentricks) 3. Für Trainer Alpin: Überprüfung der Wettkampftechniken des Snowboardens (Bewältigen eines Kurses durch Tore in optimaler Technik, Zeitlauf)
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen/Trainern Sportklettern</b>	<b>Voraussetzungen</b> Abgeschlossene Instruktorinnen- und Instruktoernausbildung für Sportklettern-Leistungssport <b>Praktische Eignungsprüfung</b> Die praktische Prüfung gemäß § 2 Abs. 1 Z 2 hat Klettern im Schwierigkeitsgrad 8+ on sight, 2 Routen. (gemäß Schwierigkeitsbewertung der UIAA (Union internationale des associations d'alpinisme), UIAA-Bulletin, Nr. 155, September 1996, Seite 5) bzw. 7b (französisches Bewertungssystem) zu umfassen.
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Tennistrainerinnen und Tennistrainern</b>	<b>Voraussetzungen</b> 1. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Tennislehrerinnen und Tennislehrern 2. Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern im Trainergrundkurs 3. ÖTV Lizenz (Silber) <b>Anrechnungsmodalitäten</b> Die Eignungsprüfung wird bei ehemaligen Top 1000 Spielerinnen der WTA bzw. Spielerinnen und Spielern der ATP erlassen. <b>Praktische Eignungsprüfung</b> Es erfolgt eine Bewertung des persönlichen Könnens im Spiel, das erwarten lässt, dass das Ausbildungsziel im Praktischen erreicht



Sportart	Eignungsprüfungskriterien
	werden kann. Die Bewertung des Könnens im Spiel in einer für Wettkämpfe erforderlichen Stärke, der Schlagsicherheit und Platzierungsgenauigkeit.
Lehrgang zur Ausbildung von <b>Trainerinnen und Trainern im Trainergrundkurs</b>	<p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Abgeschlossener Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoeren, Lehrerinnen und Lehrern oder Sportlehrerinnen und Sportlehrern.</p> <p><b>Anrechnungsmodalitäten</b></p> <p>Bei abgeschlossenem Bakkalaureatsstudium Sportwissenschaft oder einschlägigem Bakkalaureat an einer FH, bzw. abgeschlossener Diplomsportlehrausbildung wird der TRGK angerechnet. Im zuge der Abschlussprüfung muss lediglich das „Kompetenzgespräch“ absolviert werden.</p>